

FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (FCI) (AISBL)

Place Albert 1^{er}, 13, B – 6530 Thuin (Belgique), tel : +32.71.59.12.38, internet: www.fci.be

VERORDNUNGEN UND REGELN für INTERNATIONALE FCI RALLY GEHORSAMKEITSPRÜFUNGEN



*Diese Regeln und Richtlinien werden bei
Internationalen FCI Rally Obedience Wettbewerben verwendet (FCI CACIROB),
FCI Weltmeisterschaftsbewerben und
FCI Sektionsmeisterschaftswettbewerben*

Die Prüfungsordnung wurde in die Sprache des Landes übersetzt, jedoch gilt der englische Text als die maßgebliche und rechtlich bindende Version des Dokuments. Das bedeutet, dass im Falle von Unstimmigkeiten oder Zweifeln über den Inhalt der Prüfungsordnung die englische Version als die endgültige Referenz dient.

Gültig ab 1. Jänner 2024

INHALT

INHALT	2
1. ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN	4
1.1. Durchführung von offiziellen FCI Rally Obedience Prüfungen	4
1.2. Nationale Regeln für FCI Rally Obedience Prüfungen	4
1.3. Berechtigung zur Teilnahme an FCI Rally Obedience Prüfungen	4
1.4. Wettbewerbsverpflichtung des Hundeführers.....	4
1.4.1. Verhalten.....	4
1.4.2. Handicap des Hundeführers	4
1.5. Pflichten des Hundes bei der Teilnahme	5
1.5.1. Berechtigung zur Teilnahme	5
1.5.2. Alter.....	5
1.5.3. Ausstattung des Hundes	5
1.5.4. Gesundheit.....	6
1.5.5. Anti-Doping und Impfbestimmungen	6
1.5.6. Verhalten des Hundes/Aggressivität	6
1.5.7. Läufige Hündinnen und Zuchthündinnen	6
1.5.8. Änderung im Erscheinungsbild	6
1.5.9. Kastrierte oder sterilisierte Hunde	6
1.5.10. Überprüfung der Identität des Hundes.....	7
1.6. Leitung des Wettbewerbs.....	7
1.6.1. Richter	7
1.6.2. Sekretärin für Prüfungen	7
1.6.3. Sekretäre der Richter	8
2. Klassen und Auszeichnungen	8
2.1. FCI Rally Obedience Internationale Klasse	8
2.2. Rally Obedience Auszeichnungen.....	9
2.2.1. National Rally Obedience Champion	9
2.2.2. International FCI Rally Obedience Zertifikat (FCI CACIROB)	9
3. PRAKTISCHE VORKEHRUNGEN UND AUSRÜSTUNG	9
3.1. Anzahl der pro Tag bewerteten Teilnehmer	9
3.2. Anzahl der Starts des Hundeführers oder des Hundes pro Wettbewerb	9
3.3. Wettbewerbsring.....	9
3.4. Ausrüstung.....	10
3.4.1. Übungsschilder/Übungsschilderhalter/Übungsnummernschilder.....	10
3.4.2. Sprünge.....	11

3.4.3.	Kegel.....	11
3.4.4.	Andere Ausrüstung	12
3.5.	Aufbau des Kurses	12
3.6.	Kursorientierung	13
4.	ALLGEMEINE LEISTUNGSRICHTLINIEN	13
4.1.	Betreten und Verlassen des Rings	14
4.2.	Allgemeine Anweisungen	14
4.3.	Übungsbereich.....	15
4.4.	Schritt und Trittfolge.....	16
4.5.	Paralleles Ausrichten	17
4.6.	Drehungen	17
4.7.	Kegel Übungen.....	17
4.8.	Rückruf- und Vorsitzübungen	18
4.9.	Höhe eines Sprunges	18
5.	BESCHREIBUNG DER FCI KLASSENÜBUNGSSCHILDER	19
5.1.	1-Punkt-Schilder.....	19
5.2.	2-Punkt-Schilder.....	22
5.3.	3-Punkt-Schilder.....	25
5.4.	4-Punkt-Schilder.....	28
6.	LEITFADEN FÜR DIE BEURTEILUNG	32
6.1.	Allgemeine Richtlinien für die Bewertung der Übungen.....	32
6.2.	Gesamteindruck.....	33
6.3.	Disqualifikation	33
6.4.	Generelle Abzüge.....	34

Beim Rally Obedience (ROB) Training lernt der Hund, sich kooperativ und kontrolliert zu verhalten. Der Schwerpunkt sollte darauf liegen, einen guten Kontakt zwischen Hund und Hundeführer herzustellen und die Bereitschaft des Hundes zum Gehorsam zu erreichen. Hundeführer und Hund sollten insgesamt eine gute Beziehung zueinander aufbauen.

Diese Regeln und Richtlinien wurden zusammengestellt, um den Rally Obedience-Sport zu fördern und den Wettbewerb im Rally Obedience über nationale Grenzen hinweg zu unterstützen. Sie werden bei FCI-Rally-Obedience-Prüfungen in den Ländern angewandt, in denen die nationalen kynologischen Organisationen (NCOs) beschlossen haben, sie zu befolgen.

Bei internationalen Prüfungen mit FCI CACIROB und FCI Rally Obedience-Meisterschaftswettbewerben wie dem FCI World Winner Competition müssen, diese Regeln ab dem 1.1.2024 befolgt werden.

1. ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

1.1. Durchführung von offiziellen FCI Rally Obedience Prüfungen

Jedes nationale FCI-Mitglied entscheidet, welche Vereine und Organisationen in seinem Land offizielle FCI-Rally-Obedience-Prüfungen und -Wettbewerbe ausrichten dürfen.

1.2. Nationale Regeln für FCI Rally Obedience Prüfungen

Es wird empfohlen, dass die NCOs oder ihre lizenzierten Organisationen auf ihrer Website alle notwendigen Informationen über ihre nationalen Regeln, spezielle nationale Anforderungen, Einzelheiten ihrer Gesetzgebung, die für in ihr Land einreisende Tiere und Prüfungen gelten, veröffentlichen, sodass der Wettbewerb für alle FCI-Mitglieder gefördert werden kann.

1.3. Berechtigung zur Teilnahme an FCI Rally Obedience Prüfungen

Die Berechtigung zur Teilnahme an FCI-Rally-Obedience-Wettbewerben wird durch die Bestimmungen der NCO des Hundes/Führers und der NCO, bei der der Wettbewerb stattfindet, festgelegt. Die nationalen Bestimmungen legen fest, welche Hunde/Führer an FCI Rally Obedience Prüfungen teilnehmen dürfen. Die Teilnahmebedingungen sollten auf der Website der betreffenden NCO veröffentlicht werden.

1.4. Wettbewerbsverpflichtung des Hundeführers

1.4.1. Verhalten

Die Pflichten des Hundeführers als Teilnehmer beginnen mit dem Betreten des Wettbewerbsgeländes und enden mit der abschließenden Preisverleihung. Die Hundeführer müssen die Regeln und Anweisungen befolgen, die ihnen erteilt werden.

Der Richter kann einen Hundeführer vom Wettbewerb disqualifizieren, wenn er sich nicht an die Regeln hält oder sich ungebührlich verhält (z. B. Bestrafung des Hundes). Die Entscheidung des Richters ist endgültig und kein Teilnehmer darf die Entscheidung des Richters anfechten.

1.4.2. Handicap des Hundeführers

Wettkämpfer mit Handicap können an dem Wettbewerb teilnehmen und müssen in der Lage sein, die Übungen wie im Reglement beschrieben auszuführen, aber es können Ausnahmen für spezielle Hilfsmittel, alternative Ausführung von Übungen oder andere Ausnahmen gelten.

Beispiele für Ausnahmen für Teilnehmer mit Behinderungen:

- Teilnehmer im Rollstuhl sollten die Übung 312 (Seitenwechsel zwischen den Beinen) als Übung 311 (Seitenverschiebung hinten) ausführen und können optional den Rollstuhl um 90° in Seitenverschiebungsübungen drehen.
- Sehbehinderte Hundeführer dürfen einen Helfer auf dem Parcours dabei haben, sofern sie eine Glocke oder ein ähnliches Schallsignalgerät am Hund haben, um zu bestimmen, wo sich der Hund befindet. Die Kommunikation zwischen Helfern und Hundeführern kann unbegrenzt sein.

Bei Behinderungen, die in den Richtlinien nicht berücksichtigt sind, entscheidet die NCO des ausrichtenden Landes, wie zu verfahren ist.

Beachten Sie die Ausnahme für FCI Rally Obedience World/Sektion Winner Wettbewerbe: Wenn es in der Nationalmannschaft Hundeführer mit Handicaps gibt, die nicht in den Richtlinien aufgeführt sind, muss der Mannschaftsleiter das Komitee so schnell wie möglich, spätestens jedoch drei Monate vor dem Wettbewerb, kontaktieren.

Handicaps sollten niemanden von der Teilnahme am Wettbewerb ausschließen, aber auch nicht zu erheblichen Vorteilen gegenüber anderen Teilnehmern bringen.

1.5. Pflichten des Hundes bei der Teilnahme

1.5.1. Berechtigung zur Teilnahme

Es ist Sache jeder NCO, zu entscheiden, welche nationalen Rally Obedience Klassen anerkannt und welche Anforderungen erfüllt werden müssen, bevor ein Hund in der FCI Rally Obedience International Class starten darf.

Wenn ein Hund einmal in der internationalen Klasse der FCI teilgenommen hat, sollten die nationalen Regeln die Umstände beschreiben, unter denen ein Rück- oder Abstieg in nationale Klassen erlaubt ist. Diese Informationen sollten auf den nationalen Websites verfügbar sein.

1.5.2. Alter

Das Alter, mit dem an internationalen FCI Rally Obedience Prüfungen und Wettbewerben teilgenommen werden kann, sollte in den nationalen Bestimmungen der jeweiligen NCO festgelegt werden. Der Hund sollte jedoch mindestens 18 Monate alt sein, wenn das nationale Reglement der NCO, in der der Wettbewerb stattfindet, oder der NCO, bei der der Hund registriert ist, kein höheres Alter vorsieht.

1.5.3. Ausstattung des Hundes

Im Wettkampfring

Jede NCO entscheidet selbst, ob Halsbänder im Wettkampfring verboten, vorgeschrieben oder erlaubt sind. Falls erlaubt/verpflichtend, sind nur normale Halsbänder (mit Schnalle oder Clip) im Wettkampfring erlaubt; Würge- und Halbwürgehalsbänder sind nicht erlaubt.

Der Hund muss vor dem Betreten des Wettkampfringplatzes von der Leine genommen werden.

Nach dem Verlassen des Ringes muss die Leine wieder angelegt werden.

Decken, Mäntel, Maulkörbe, Geschirre, Regenmäntel, Schuhe, Strümpfe, Bandagen, Bänder, etc. am Hund sind während der Vorführung verboten. Es ist erlaubt, kleine Schleifen oder Bänder am Fell des Hundes zu verwenden, um das Fell von den Augen des Hundes fernzuhalten.

Auf dem Wettbewerbsgelände

Stachel- oder Elektrohalsbänder und andere Zwangsmittel sind verboten und führen zur Disqualifikation des Teams. Diese Einschränkung beginnt mit der tierärztlichen Kontrolle vor dem Wettkampf und gilt bis zum Ende des Wettkampfes.

Ferner liegt es im Ermessen der NCO zu entscheiden, welche Ausrüstungsgegenstände auf dem Wettkampfgelände verboten, vorgeschrieben oder erlaubt sind.

1.5.4. Gesundheit

Es dürfen nur gesunde Hunde teilnehmen.

1.5.5. Anti-Doping und Impfbestimmungen

Die nationalen Impf- und Anti-Doping-Bestimmungen des Landes, in dem die Prüfung stattfindet, müssen eingehalten werden. Die nationalen Impf- und Anti-Doping-Bestimmungen sollten auf der Website veröffentlicht werden.

1.5.6. Verhalten des Hundes/Aggressivität

Aggressiven Hunden ist der Zutritt zum Wettbewerbsgelände nicht gestattet. Der Richter disqualifiziert jeden Hund, der eine Person oder einen anderen Hund angreift oder anzugreifen versucht. Der Vorfall wird im Arbeitsheft des Hundes (falls vorhanden) vermerkt und muss der NCO, die den Hund zuletzt registriert hat, sowie dem Gastgeberland gemeldet werden. Beträgt die Dauer der Veranstaltung mehr als einen Tag, gilt die Disqualifikation auch für die anderen Tage, sodass der Hund nicht am Wettbewerb teilnehmen kann.

1.5.7. Läufige Hündinnen und Zuchthündinnen

Läufige Hündinnen dürfen gemäß den nationalen Regeln der NCO, bei der die Prüfung stattfindet, antreten. Diese Information muss auf der Website der NCO, die die Prüfung organisiert, veröffentlicht werden. Läufige Hündinnen müssen jedoch als letzte auftreten (in jeder einzelnen Runde des Wettbewerbs). Sie müssen vom Prüfungsgelände und der näheren Umgebung ferngehalten werden, bis alle anderen Hunde ihren Lauf beendet haben.

Hündinnen, bei denen innerhalb von 30 Tagen eine Geburt zu erwarten ist, und Hündinnen, die weniger als 75 Tage vor dem Wettbewerbstermin geworfen haben, müssen ausgeschlossen werden.

1.5.8. Änderung im Erscheinungsbild

Hunde mit kupierten Schwänzen oder kupierten Ohren oder solche, bei denen aus kosmetischen Gründen andere Änderungen des Aussehens vorgenommen wurden, sind nur in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen der Heimat-NCO des Hundes und der NCO, in der die Prüfung stattfindet, zugelassen. Alle Informationen über Beschränkungen aufgrund von Veränderungen des Aussehens des Hundes sollten leicht zugänglich sein und in den nationalen Regeln angegeben und sollten auf der Website der NCO veröffentlicht werden.

1.5.9. Kastrierte oder sterilisierte Hunde

Kastrierte und sterilisierte Hunde dürfen an den Wettkämpfen teilnehmen. In einigen Ländern sind chemisch kastrierte Rüden aufgrund von Anti-Doping-Bestimmungen nicht zur Teilnahme zugelassen. Diese Information sollte auf der nationalen Website der NCO veröffentlicht werden. Siehe auch Sonderbestimmungen für § 2.2.2. kastrierte Hunde.

1.5.10. Überprüfung der Identität des Hundes

Wenn es notwendig ist, ist die Prüfungsleitung dafür verantwortlich, die Identität der Hunde außerhalb des Rings vor oder nach dem Wettbewerb zu überprüfen. Nationale Regeln können vorschreiben, dass alle Hunde kontrolliert werden müssen.

1.6. Leitung des Wettbewerbs

FCI Rally Obedience Prüfungen und Wettbewerbe stehen unter der Leitung des (Haupt-) Richters des Tages und des Prüfungssekretärs. Wenn mehr als ein Richter an einem Wettbewerb beurteilt, wird einer der Richter zum Hauptrichter (für den Wettbewerb/Tag/Runde) und zum Vorsitzenden des Richterteams ernannt.

Wenn Teilnehmer aus dem Ausland an dem Wettbewerb teilnehmen, wird empfohlen, sich vorher auf eine gemeinsame Sprache für die Kommunikation zu einigen.

Wenn Zwischenfälle auftreten, die nicht im Rahmen dieser Regeln und Anweisungen behandelt wurden, entscheidet der Hauptrichter (oder das Team unter der Leitung des Hauptkampfrichters), wie weiter verfahren wird oder wie der Zwischenfall zu bewerten ist.

1.6.1. Richter

Richter für FCI-Rally-Obedience-Prüfungen und -Wettbewerbe müssen von der NCO ihres Landes lizenziert sein.

Die Qualifikationen und Sprachkenntnisse der aus anderen Ländern eingeladenen Richter sollten bestätigt werden. Normalerweise kontaktiert der einladende Hauptrichter die NCO des einzuladenden Richters, um dessen Kompetenz zu bestätigen.

Untauglichkeit wegen möglicher Befangenheit: In den nationalen Bestimmungen ist die Sperre wegen möglicher Befangenheit festgelegt. Bei internationalen Wettbewerben mit FCI CACIOB müssen die FCI-Sperrregeln befolgt werden sowie die Sperrregeln des ausrichtenden Landes, sofern nicht anders angegeben.

1.6.2. Sekretärin für Prüfungen

Für FCI-Rally-Obedience-Prüfungen und -Wettbewerbe muss ein Prüfungssekretär ernannt werden. Vorzugsweise befolgen die Richtersekretäre diese Regeln auch bei der Organisation von nationalen Rally Obedience Prüfungen und Wettbewerben in ihren Ländern. Das Prüfungssekretariat ist für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich. Der Prüfungssekretär schließt alle erforderlichen Arbeiten zur Vorbereitung und Durchführung einer Prüfung ab und überwacht sie. Der Prüfungssekretär muss die ordnungsgemäße Durchführung der Veranstaltung gewährleisten und dem Richter während der gesamten Dauer der Veranstaltung zur Verfügung stehen.

Der Prüfungssekretär ist verantwortlich für:

- die Beschaffung der erforderlichen Veranstaltungsunterlagen (Genehmigung, Prüfungsblätter, Prüfungslisten usw.)
- die Überprüfung der Unterlagen der Teilnehmer (Ahnentafeln, Impfzeugnisse usw.)
- Bereitstellung der erforderlichen Ausrüstung (Ringmarkierungen, Übungsschilder, Sprünge, usw.)
- die Organisation erfahrener Richtersekretäre (in Absprache mit dem betreffenden Richter)
- Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl von Freiwilligen (für die Vorbereitung des Rings, das Schreiben der Ergebnisse, Zeitmessung, etc.)

1.6.3. Sekretäre der Richter

Richtersekretäre für FCI-Rally-Obedience-Prüfungen und -Wettbewerbe sollten über ausreichende Erfahrung in der Unterstützung von Rally-Obedience-Richtern bei ihrer Arbeit verfügen. Vorzugsweise ist der Sekretär selbst Richter oder ein erfahrener Ausbilder für Rally Obedience. Die Sprachkenntnisse des Richters und des Richtersekretärs sollten so beschaffen sein, dass sie sich ohne Komplikationen verständigen können.

Wenn der Wettbewerb von zwei oder mehr Richtern gerichtet wird, sollte es eine gleiche Anzahl von Richtersekretären geben.

2. Klassen und Auszeichnungen

2.1. FCI Rally Obedience Internationale Klasse

Jedes Team beginnt mit 100 Punkten. Abzüge werden auf der Grundlage der Bewertung der Leistung des Teams durch den Richter gemäß § 6 Bewertungsrichtlinien vorgenommen. Das Team wird innerhalb des Rings bewertet und kann nicht weniger als 0 Punkte erhalten.

Wenn zwei oder mehr Richter im selben Ring richten, nimmt jeder von ihnen die Abzüge vor und notiert die Gesamtpunkte der Teams. Der Durchschnitt der Gesamtpunkte aller Richter (2 Dezimalstellen) ergibt die endgültige Gesamtpunktzahl des Teams.

Die Endnoten sind „vorzüglich“, „sehr gut“ und „gut“. Die für eine Endnote erforderliche Punktzahl ist in der nachstehenden Tabelle angegeben:

Bewertung	Gesamtpunkte	Vergebener Prozentsatz
Vorzüglich	90 – 100	mindestens 90 %
Sehr gut	80 – 89.99	80 % – 89.99 %
Gut	70 – 79.99	70 % – 79.99 %
Nicht bestanden	0 – 69.99	0 % – 69.99 %

Eine Disqualifikation führt zu einer Wertung von 0 im Beurteilungsprotokoll des betreffenden Richters. Der Lauf kann fortgesetzt werden, auch wenn das Team disqualifiziert wird, aber wenn nötig, kann der Hauptrichter die Leistung des Teams stoppen. In schwerwiegenden Fällen, wie z. B. bei Misshandlung eines Hundes und/oder aggressivem Verhalten eines Hundes, kann das Richtersteam den Lauf aufgrund einer Disqualifikationsentscheidung von nur einem Richter abbrechen. Wenn zwei oder mehr Richter das Team disqualifizieren, führt dies zu einer allgemeinen Disqualifikation (DIS).

Rangfolge

Wenn zwei oder mehr Teams die gleiche Punktzahl erreichen, wird die schnellste Laufzeit (2 Dezimalpunkte) am höchsten eingestuft. Die Zeit wird vom Betreten des Rings (erstes Teammitglied, das den Ring betritt) bis zum Verlassen des Rings (letztes Teammitglied, das den Ring verlässt) gemessen.

2.2. Rally Obedience Auszeichnungen

2.2.1. National Rally Obedience Champion

Es ist Sache jedes Landes zu entscheiden, welche nationalen Rally Obedience Champion Titel es gibt, und welche Anforderungen erfüllt werden müssen, damit ein Hund/Team diese Titel erhält. Um den Rally Obedience Sport über die Landesgrenzen hinaus zu fördern, sollten auch Hundeführer aus anderen Ländern die Möglichkeit haben, diese Titel zu erwerben. Daher sollten diese Informationen auf den nationalen Websites verfügbar sein.

2.2.2. International FCI Rally Obedience Zertifikat (FCI CACIROB)

Bei internationalen FCI-Rally-Obedience-Wettbewerben (FCI CACIROB - **Certificat d'Aptitude au Championat International de Rally Obedience de la FCI**), die vorher von der FCI genehmigt werden müssen, können nur Rassen teilnehmen, die bereits von der FCI vorläufig oder endgültig anerkannt sind. Der Siegerhund (mit zwei Hoden, wenn es sich um einen Rüden handelt) wird mit dem „FCI CACIROB“ ausgezeichnet, wenn er die Endnote „vorzüglich“ erhält. Der zweitbeste Hund des Wettbewerbs (mit ähnlichen Einschränkungen wie oben) erhält das „FCI-Reserve-CACIROB“, wenn er die Endnote „vorzüglich“ erhält. Für diese beiden müssen die Hunde in einem Zuchtbuch eines FCI-Mitglieds oder eines Vertragspartners/Züchters eingetragen sein, damit diese beiden Auszeichnungen von der FCI bestätigt werden können. Rassen, die von der FCI nur provisorisch anerkannt wurden, oder Hunde, die nur im Anhang (Warteliste) eines Zuchtbuches eingetragen sind, können an den Wettbewerben teilnehmen, sind aber nicht berechtigt für das „FCI CACIROB“/„FCI Reserve CACIROB“.

Um den Titel „FCI International Rally Obedience Champion“ zu erhalten, muss der Hund den Bestimmungen für die „FCI International Championship“ entsprechen.

3. PRAKTISCHE VORKEHRUNGEN UND AUSRÜSTUNG

3.1. Anzahl der pro Tag bewerteten Teilnehmer

Es wird empfohlen, dass ein Richter nicht mehr als 50 Teams pro Tag in der FCI Rally Obedience International Klasse richtet. In allen anderen (nationalen) Klassen sollten die nationalen Richtlinien des Landes, in dem der Wettbewerb veranstaltet wird, befolgt werden.

3.2. Anzahl der Starts des Hundeführers oder des Hundes pro Wettbewerb

Ein Hundeführer darf an einem internationalen FCI-Rally-Obedience-Wettbewerb mit so vielen verschiedenen Hunden teilnehmen, wie er möchte.

Im Gegensatz zum obigen Satz darf ein Hund bei einem internationalen FCI Rally Obedience Wettbewerb nur mit einem Hundeführer pro Tag antreten.

3.3. Wettbewerbsring

Die Größe des Rally Obedience Wettkampfplatzes sollte mindestens 20 m x 20 m ohne Hindernisse betragen. Er muss deutlich gekennzeichnet sein.

Wenn zwei oder mehr Ringe nahe beieinander aufgebaut sind, sollten sie deutlich voneinander getrennt sein, um Störungen zwischen ihnen zu vermeiden. Bei Hallenwettbewerben muss der Ring vollständig mit einer rutschfesten Oberfläche bedeckt sein.

Es liegt im Ermessen des (Haupt-)Richters zu entscheiden, ob die Ringgröße, die Ringmarkierungen und der Untergrund akzeptabel sind oder nicht.

3.4. Ausrüstung

Es liegt in der Verantwortung des Organisationskomitees und des Prüfungssekretariats, die folgenden Ausrüstungsgegenstände sowie die Regeln und Richtlinien und andere notwendige Anweisungen, die sich auf sie beziehen, auf dem Wettkampfgelände bereitzuhalten. Es obliegt dem (Haupt-)Richter zu entscheiden, ob die Ausrüstung akzeptabel ist oder nicht.

3.4.1. Übungsschilder/Übungsschilderhalter/Übungsnummernschilder

Übungsschilder

Es wird empfohlen, bei jeder NCO nur die Originalzeichen des FCI-Übungssatzes (siehe Kapitel 5 oder Anhang 1 dieses Reglements - eigenes Dokument) und keine Übersetzungen davon zu verwenden. Für internationale FCI Rally Obedience Wettbewerbe (FCI-CACIROB) ist die Verwendung der originalen (englischen) Schilder vorgeschrieben.

Die Übungsschilder sollten so beschaffen sein, dass sie A4-Größe haben und, besonders wenn sie für einen Wettbewerb im Freien verwendet werden, einen Schutz gegen Regen, Beschädigungen und Schmutz aufweisen.

Für jeden Wettkampfring sollten zwei komplette FCI-Übungsschilder-Sets bereitgestellt werden.

Übungsschilder-Halterungen

Passende Übungsschilderhalter sollten so konstruiert sein, dass sie den Teams und den Richtern/Sekretären eine gute Sicht auf das jeweilige Übungsschild ermöglichen. Es ist wichtig, dass die Halter nicht zu viel Platz benötigen und sowohl für den Hundeführer als auch für den Hund sicher sind. Wenn unter anderem ein Wettkampf im Freien stattfindet, sollte sichergestellt werden, dass die Halterungen für die Übungsschilder fest auf dem Boden stehen und nicht durch Wind oder Sturm weggeweht werden können.

Für jeden Wettkampfring müssen mindestens 22 Übungszeichenhalter vorhanden sein.

Übungsnummernschilder

Die Übungsnummernschilder sollten so konstruiert sein, dass sie den Teams und den Richtern/Sekretären eine vielversprechende Möglichkeit bieten, klar und deutlich zu sehen, welche Nummer das betreffende Übungsschild hat. Es ist wichtig, dass die Übungsnummernschilder nicht zu viel Platz beanspruchen und sowohl für den Hundeführer als auch für den Hund sicher sind.

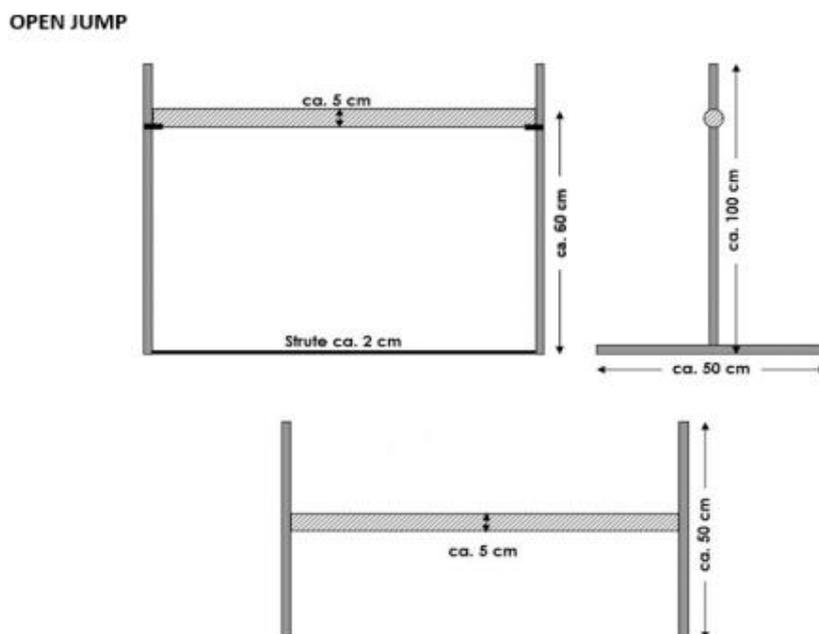
Wenn z.B. ein Wettkampf im Freien stattfindet, sollte sichergestellt werden, dass die Übungsnummernschilder auf dem Boden oder an den Übungsschilderhaltern befestigt sind und nicht durch Wind oder Sturm weggeblasen werden können.

Für jeden Wettkampfplatz müssen mindestens 20 Übungsnummernschilder von 1 bis 20 vorhanden sein (das Start- und das Zielschild erhalten kein Nummernschild).

3.4.2. Sprünge

Für die Übungszeichen 222, 320, 420 und 421 sollten nur offene Sprünge mit den folgenden Eigenschaften verwendet werden (siehe auch die Abbildung unten):

- Der offene Sprung sollte etwa 100 cm breit sein. Aus Gründen der Stabilität kann eine dünne Stange am Boden angeschlossen werden, die nicht mehr als etwa 2 cm hoch über dem Boden liegt.
- Die Füße der Hürde sollten so beschaffen sein, dass die Hürde stabil ist. Eine empfohlene Länge der Füße wäre 50 bis 100 cm, je nach Konstruktion. Die Seitenstangen der Sprünge sollten etwa 1 m hoch sein.
- Die Latte des offenen Sprungs (rechteckiges Brett, 3 bis 5 cm hoch, oder ein Rundstab, 3 bis 5 cm Durchmesser) liegt frei in der gewünschten Höhe. Es sollten nur Stützen für die Stange vorhanden sein, und die Stützen sollten so angebracht sein, dass der Hund die Stange unabhängig von der Richtung, aus der der Hund springt, abwerfen kann. Es wird empfohlen, dass die Stützen der Stange leicht konkav (löffelartig) sind, sodass der Wind die Stange nicht so leicht abwerfen kann. Der Sprung darf keine Seitenflügel haben.
- Der offene Sprung muss so konstruiert sein, dass er in der Höhe von 10 cm bis 40 cm in Abständen von 10 cm verstellbar ist.
- Für jeden Wettkampfring sollten mindestens 2 offene Sprünge vorgesehen werden.



3.4.3. Kegel

Es muss eine ausreichende Anzahl von Kegeln vorhanden sein. Die Leitkegel sollten angemessen sein und ihren Zweck erfüllen. Bei der Wahl der Größe, der Sichtbarkeit und der Farbe sollte ihre Funktion berücksichtigt werden.

Zum Beispiel sollten die Kegel, die in den Aufgaben 119, 120, 121, 122 und 221 zum Markieren von Zahlen oder in den Aufgaben 319, 408 und 409 zum Markieren des Erinnerungspunktes

(wenn kein anderes Erinnerungszeichen aufgestellt ist) verwendet werden, klein sein und eine Höhe von etwa 15 cm haben.

Stattdessen sollten die Kegel für die Übungen 410, 417 und 418 für den Hund gut sichtbar sein und daher mit einer Höhe von etwa 40 bis 50 cm größer sein.

3.4.4. Andere Ausrüstung

Kreide, Sprühfarbe, Klebeband oder gleichwertige Mittel können zur Markierung der Wettkampfringe, der Übungsfelder oder anderer wichtiger Punkte im Parcours verwendet werden.

Für die Übung 221 („Ablenkungen“) sollten verschiedene Spielzeuge und Leckerlis (die für den Hund nicht gefährlich sind) bereitgestellt werden. Eine Abdeckung der Versuchungen (wenn Leckerlis verwendet werden) ist obligatorisch.

Bei FCI-CACIROB-Wettbewerben und FCI-Meisterschaftswettbewerben ist eine elektronische Zeitmessung vorgeschrieben. Bei anderen FCI Rally Obedience-Prüfungen muss mindestens eine von einem Zeitnehmer bediente Stoppuhr vorhanden sein.

3.5. Aufbau des Kurses

Der Richter hat das Recht, den Parcoursplan für den Wettbewerb/Tag/Runde zu erstellen. Wenn zwei oder mehr Richter gemeinsam eine Klasse/Runde richten, legt einer von ihnen den Parcoursplan fest (oder jeder der Richter erstellt selbst einen Parcoursplan und einer wird z.B. durch Verlosung ausgewählt).

Der Parcoursplan wird mindestens eine Stunde vor Beginn der betreffenden Klasse/Runde an der Wand des Wettkampfgeländes ausgehängt.

Beim Entwurf eines Parcourslayouts sollten die Richter auf eine gute Mischung achtgeben:

- fließende Übungen, Anhalten, Position, Figur, Distanz, Senden, Springen und Rückrufübungen
- links- oder rechts geführte Teile

Wenn zwei oder mehr Richter gemeinsam richten, sollten sie ihre Parcoursentwürfe mindestens eine Woche vor Beginn des Wettbewerbs an die anderen Richter schicken, um jedem Richter die Möglichkeit zu geben, sich auf die Parcours vorzubereiten.

Die folgenden allgemeinen Regeln sollten bei der Planung des Kurses beachtet werden:

- Die Länge des Parcours beträgt 18-20 Übungen, zusätzlich zum Start- und Zielschild. Ein einzelnes Zeichen kann maximal zweimal pro Parcours verwendet werden.
- Der Parcours muss mindestens 7 der 4-Punkte-Schilder und mindestens 5 der 3-Punkte-Schilder enthalten.
- Es muss im Parcoursplan angegeben werden, ob der Hund am Start auf der linken oder auf der rechten Seite geführt werden soll.
- Alle Übungen (außer 417 und 418) können mit dem Hund auf der linken oder der rechten Seite des Hundeführers ausgeführt werden.
- Der Abstand zwischen den Übungen beträgt ca. 3-5 m, je nach Parcours und dem jeweiligen Übungsschild. Die Übungen müssen natürlich in Bezug auf die Richtung des Teams platziert werden, und zwar immer nach vorangehender Übung. Es ist zu beachten, dass einige Übungsschilder mehr Platz benötigen (siehe auch § 5).
- Alle Maße und Winkel sind Näherungswerte.

- Bei Sprungübungen wird das Schild 2 m vor dem Sprung aufgestellt, und nach der Übung gibt es eine 2 m lange Landefläche nach der Übung. Bei der Übung 320 (Senden über zwei Sprünge) beträgt der Abstand zwischen Sprüngen 4 m (2 m + 2 m). In einem Parcours kann es insgesamt 2 Sprünge geben, die aber in mehreren Übungen wiederverwendet werden. Alle Sprünge müssen auf der geführten Seite des Hundes platziert werden.
- Bei Kegelübungen muss die Höhe des Kegels dem Zweck der Übung entsprechen (siehe § 3.4.3.).
- Bei Figurenübungen (119, 120, 121, 122, 221) kann das Schild 1,5 bis 2 m vom ersten Kegel entfernt oder am ersten Kegel angebracht werden.
- Nach Übungen, die einen Rückruf als Teil der Übung beinhalten, wird der Rückruf neben einem Kegel, der etwa 5 m nach dem Schild und 1 m von der Lauflinie entfernt aufgestellt wird (auf der gegenüberliegenden Seite, auf der der Hund geführt wird). Die Höhe des Rückrufkegels beträgt etwa 15 cm (siehe § 3.4.3.). Als Alternative zum Rückrufkegel kann eines der speziellen Rückrufschilder 321, 322, 323, 421, 422 verwendet werden.
- Bei der Planung und dem Aufbau des Parcours muss der Richter darauf achten, dass der Parcours von Hunden aller Größen bewältigt werden kann, ohne dass die Gefahr besteht, dass sie an den Schilderhaltern anderer Übungen und andere Hindernisse unangemessen nahekommen.
- Treten beim Aufbau des geplanten Parcours Probleme auf, wie zu wenig Platz oder gefährliche Stellen, hat der Richter das Recht, kleine Änderungen in seinem ursprünglichen Plan vorzunehmen.

3.6. Kursorientierung

Pro Runde findet eine Parcourseinweisung statt. Zu Beginn gibt der (Haupt-)Richter eine kleine Einführung (nicht länger als 5 Minuten), in der er den Hundeführern die spezifischen Details seines Parcours erklärt. Danach haben die Teilnehmer 10 Minuten Zeit, um sich unter der Aufsicht des (Haupt-)Richters mit dem Parcours vertraut zu machen, ohne ihre Hunde. Innerhalb dieser 10 Minuten können die Teilnehmer dem (Haupt-)Richter Fragen stellen. Hundeführer, die mit zwei oder mehr Hunden antreten, dürfen an maximal zwei Orientierungsläufen teilnehmen.

Das erste Team muss 5 Minuten nach Beendigung der Parcourseinweisung bereit sein, den Parcours zu starten.

Wenn die Anzahl der Teilnehmer in einer Runde mehr als 15 beträgt, werden die Hundeführer in zwei oder mehr gleich große Gruppen aufgeteilt, sodass es zwei oder mehr Orientierungsläufe gibt (bis zu 15 Hundeführer = 1 Gruppe, 16 bis 30 Hundeführer = 2 Gruppen, 31 bis 45 Hundeführer = 3 Gruppen, 46 bis 50 Hundeführer = 4 Gruppen).

4. ALLGEMEINE LEISTUNGSRICHTLINIEN

Die Richtlinien für die Durchführung der Übungen bestehen aus:

- A) einem allgemeinen Teil (§ 4), der die Ausführung aller Übungszeichen betrifft und
- B) einem Teil (§ 5), der die Ausführung der einzelnen Übungszeichen beschreibt.

Sofern in der Beschreibung der einzelnen Übungszeichen nicht anders angegeben, gelten diese allgemeinen Vorschriften und Hinweise zur Durchführung der Übungen für alle Übungszeichen.

Bei Vorkommnissen, die in diesen Vorschriften und Richtlinien nicht erfasst sind, entscheidet der Richter, wie weiter verfahren wird bzw. wie zu bewerten ist. Die Entscheidung des Richters ist endgültig und kein Teilnehmer darf die Entscheidungen des Richters anfechten.

4.1. Betreten und Verlassen des Rings

- Der Hund muss vor dem Betreten des Rings von der Leine genommen werden und nach dem Verlassen des Rings muss der Hund angeleint sein. Der Hundeführer muss die Leine während des Kurses versteckt halten, sie in einer Tasche verstauen oder außerhalb des Rings liegen lassen.
- Nachdem er den Hund von der Leine genommen hat, darf der Hund nur ein Halsband tragen, wenn dies erlaubt/vorgeschrieben ist (Fellzubehör, falls erforderlich). Siehe auch § 1.5.3.
- Der Hundeführer darf eine Trainingsweste tragen. Zusätzliche Taschen, zusätzliche Röcke usw. sind nicht erlaubt.
- Während der gesamten Vorführung (einschließlich Betreten und Verlassen des Rings) dürfen keine Motivationsgegenstände (Spielzeug, Futter, Leckerli-Beutel, Leine) sichtbar oder in den Händen sein. Der Hundeführer darf keine Gegenstände im Ring fallen lassen. Trainingshilfen oder fremde Hilfe jeglicher Art sind untersagt.
- Wenn das Team (Hundeführer und Hund) bereit ist, muss es auf die Erlaubnis des Richters warten, um den Ring zu betreten. Der (Haupt-)Richter bittet das Team in den Ring.
- Es ist im Parcoursplan angegeben, ob der Hund beim Betreten des Rings auf der linken oder rechten Seite den Ring betritt. Der Hund muss den Ring auf der richtigen Seite betreten.
- Das Team geht gemeinsam zum Startzeichen. Der Hund wird vom Hundeführer zum Sitz angewiesen und das Team beginnt, die Übungen in der vorgegebenen Reihenfolge auszuführen.
- Der Hundeführer und der Hund werden vom Betreten des Rings bis zum gemeinsamen Verlassen des Rings bewertet und die Zeit gestoppt. Während sich der Hund im Ring befindet, muss der Hund unter der Kontrolle des Hundeführers sein.
- Wenn das Team das Zielschild passiert hat, verlässt es die Wettkampffläche in einem normalen Tempo. Der Hund muss den Ring auf der richtigen Seite verlassen.

4.2. Allgemeine Anweisungen

- Der Hundeführer oder sein Hund dürfen während des Parcours oder einer Übung nicht anhalten, wenn ein Stopp nicht Teil der Übung ist.
- Wenn der Hundeführer anhält, müssen die Füße des Hundeführers nicht gleichmäßig sein; ein Fuß kann im Vergleich zum anderen Fuß leicht nach vorn zeigen. Wenn der Hundeführer anhält, können die Füße des Hundeführers auseinander sein.
- Der Hundeführer kann sowohl Handzeichen als auch Körperbewegungen verwenden (zusätzliche Schritte ausgeschlossen), um den Hund in den Übungen zu führen (z. B. den Hund zu Boden oder nach vorn zu führen).
- Der Hundeführer darf das vorgegebene Tempo (normal, langsam, schnell) geringfügig verändern, sodass Drehung, Figur, Schritt, Sprung, Seitenwechsel und Rückwärtsbewegung in einer für den Hund geeigneteren Weise ausgeführt werden können.
- Der Abstand zwischen dem Hundeführer und dem Hund sollte während der Übungen nicht mehr als 50 cm betragen, abgesehen von Übungen, bei denen der Hund vom Hundeführer weggeführt wird oder bis zum Rückruf in einer bestimmten Position verharrt.

- Fließende Übungen sind Übungen, bei denen sowohl der Hund als auch der Hundeführer in Bewegung sind. Neben dem normalen Tempo können die fließenden Übungen 105-113 auch in einem langsamen oder in schnellem Tempo durchgeführt werden. In diesem Fall definiert das Schild vor der/den fließenden Übung(en) das Tempo, in der die Übung(en) ausgeführt werden soll. Auch die Fußarbeit, zwischen diesen Übungen, muss in dem angegebenen Tempo erfolgen. Ein Schild für langsames oder schnelles Tempo oder Übungen, die in einem langsamen oder schnellen Tempo ausgeführt werden, folgt immer das normale Tempozeichen oder am Ende das Zielschild.
- Bei den Seitenwechselübungen 310-316 und 405-406 muss der Hundeführer eine gerade Linie vorwärts oder in die Richtung gehen, aus der das Team gekommen ist.

4.3. Übungsbereich

Während der Durchführung einer Übung muss sich mindestens ein Teil des Teams innerhalb des Übungsbereichs befinden. Beachten Sie, dass es nicht erlaubt ist, erst am Schild vorbeizugehen und dann die Übung auszuführen.

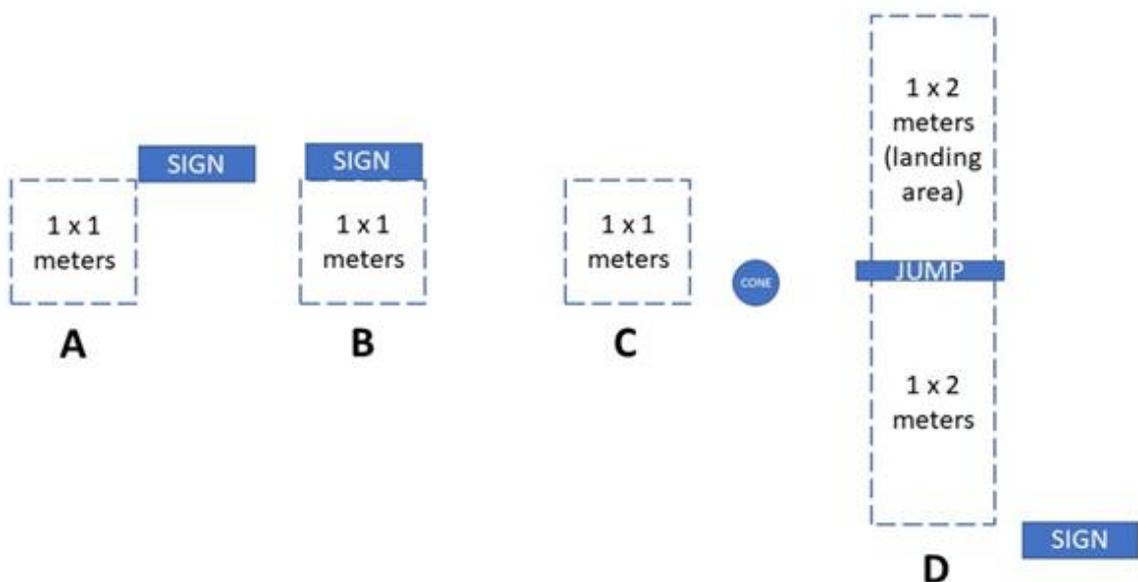
Die Übung wird auf der linken Seite des Schildes durchgeführt, wenn sich die Richtung der Strecke nicht ändert (A). Die Übungen 417 und 418 beginnen gemäß (A), auch wenn die Richtung geändert wird.

Wenn die Richtung geändert wird oder Seitenschritte gezeigt werden, wird die Übung vor dem Schild ausgeführt (B). Das Gleiche gilt für die Figurenübungen 119, 120, 121, 122 und 221.

Rückrufe werden vor dem speziellen Rückrufzeichen (B) oder neben dem Rückrufkegel (C) ausgeführt.

Die Übungen 222 und 320 beginnen frühestens neben dem Schild. Nach dem (letzten) Sprung ist ein Landeplatz definiert, auf dem der Hund stehen bleiben muss, bis der Hundeführer den Hund einholt (D). Die Übungsfläche beträgt 1 x 2 Meter, wenn keine andere Anweisung gegeben wurde.

Zum besseren Verständnis siehe die folgende Abbildung:



4.4. Schritt und Trittfolge

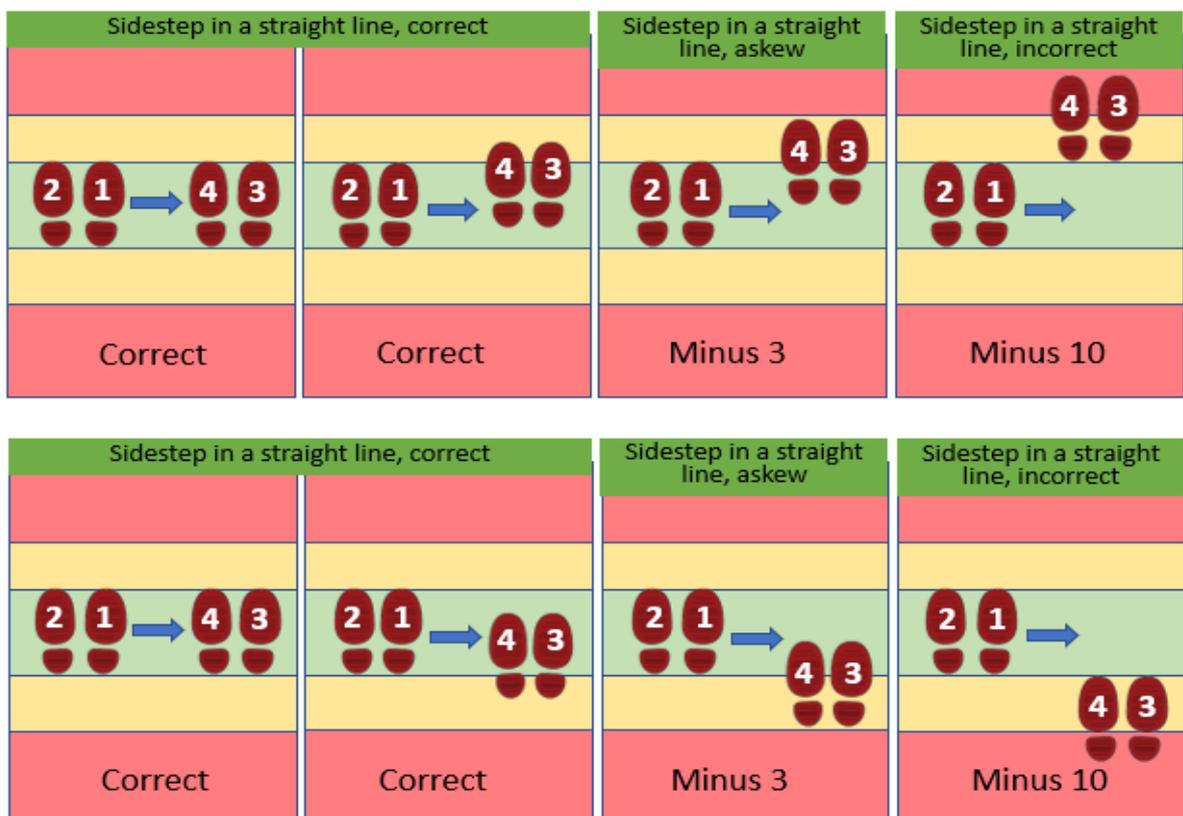
Im Allgemeinen hat ein Hundeführer einen Schritt gemacht, wenn zwischen der Ferse des Vorderfußes und den Zehen des Hinterfußes ein deutlicher Abstand besteht und der Fuß deutlich vom Boden abgehoben ist. Die Schritte müssen nicht gleich lang sein.

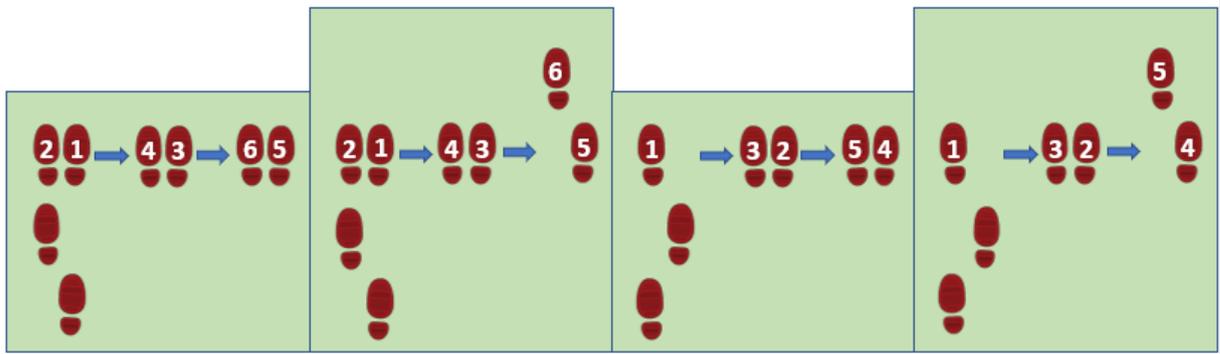
Bei statischen Übungen ist es dem Hundeführer nicht erlaubt, auf der Stelle zu treten oder die Füße ständig zu bewegen. Wenn der Hund auf der Stelle tritt, führt dies nicht zu einem Abzug.

Bei Übungen, bei denen die Schrittzahl und die Richtung der Schritte festgelegt sind, werden zusätzliche, fehlende, falsch ausgerichtete oder unvollständige Schritte als fehlerhaft ausgeführte Übung gewertet. Bei allen anderen Übungen kann der Hundeführer so viele Schritte machen, wie er braucht, um die Übung korrekt und angenehm mit seinem Hund auszuführen (siehe auch § 4.6. Wendungen).

Bei Seitenschrittübungen muss die Länge (Breite) eines Seitenschritts mindestens die Länge des Fußes des Hundeführers betragen. Der/die Seitenschritt(e) muss/ müssen in einer geraden Linie nach links oder rechts gemacht werden (siehe die obere Abbildung unterhalb). Kreuzschritt(e) sind nicht erlaubt.

Der Hundeführer kann das Ende von zwei Seitwärtsschritten rechts (401) und zwei Seitwärtsschritten links (402) auf zwei Arten ausführen: entweder indem er die Füße schnell zusammensetzt, ohne anzuhalten, oder indem er nach dem zweiten Seitwärtsschritt einfach einen Schritt vorwärts macht, ohne mit dem betreffenden Fuß den Boden zu berühren (siehe die untere Abbildung unterhalb). Dies gilt auch für das Ende der Übungen, Seitwärtsschritt rechts (301) und Seitwärtsschritt links (302).





In Übungen, in denen der Hund vor dem Hundeführer geführt wird, darf der Hundeführer keine Rückwärtsschritte machen; eine Ausnahme bildet die Übung 306, in der der Hundeführer die Rückwärtsschritte zeigen muss.

In der Übung 412 werden die Rückwärtsschritte ab dem Fuß gezählt, der deutlich vom Boden abgehoben und rückwärts bewegt wird. Beim letzten Rückwärtsschritt muss der folgende Fuß deutlich vom Boden abgehoben sein. Der Hundeführer kann nach dem letzten Schritt (auch Wiegeschritt) sich wieder vorwärtsbewegen.

4.5. Paralleles Ausrichten

Der Hund muss in allen Phasen einer Übung, in denen das Team in dieselbe Richtung schaut, in der Fluchtlinie und parallel zum Hundeführer bleiben.

Das Gleiche gilt auch für alle vorderen Übungsteile: Der Hund soll mittig, gerade und parallel gegenüber dem Hundeführer bleiben und diese Position beibehalten, wenn der Hundeführer sich seitwärts oder rückwärts bewegt.

4.6. Drehungen

Die folgenden Drehungen müssen an Ort und Stelle ausgeführt werden (entspricht einem A4-Blatt):

114–115, 211–218, 307–308, 414–415.

Die folgenden Drehungen können mit einem maximalen Durchmesser von 50 cm ausgeführt werden:

105–113, 201–203, 310, 313–314, 405.

4.7. Kegel Übungen

Bei den Übungen Spirale, Slalom oder Ablenkung (119, 120, 121, 122 und 221) sollte das Team die Kegel in einem Abstand von 50 cm passieren.

Bei der Übung 410 kann der Kegel in einem Winkel von bis zu 90° entweder auf der linken oder auf der rechten Seite in einer Entfernung von 3 bis 5 m vom Schild aufgestellt werden. Um die Übung zu absolvieren, muss sich der Hund im Stehen innerhalb von 1 m vom Kegel befinden. Befinden sich alle vier Pfoten außerhalb des 2-m-Durchmessers, ist die Übung nicht korrekt ausgeführt worden. Wenn möglich, sollte der Umkreis des imaginären Kreises markiert werden. Der Abstand zwischen dem Kegel und dem Rückrufkegel muss mindestens 2 m betragen.

Bei den Übungen 90° rechts/links um den Kegel (417 und 418) wird der Kegel 1 bis 2 m vor dem Ende des Schildes aufgestellt. Der Hund kann beim Umrunden des Kegels entweder gehen oder laufen; das Tempo ist nicht festgelegt. Der Hundeführer darf das Tempo verlangsamen, während der Hund um den Kegel geht.

4.8. Rückruf- und Vorsitzübungen

Der Abstand des Rückrufkegels bei Rückrufübungen (wenn es kein spezielles Rückrufzeichen/Schild gibt) und bei Übung 410 beträgt 5 m geradeaus vom vorherigen Übungsschild. Die Entfernung eines speziellen Rückrufzeichens/Schildes zum vorherigen Übungsschild ist in der Beschreibung des Schildes angegeben. Ein Fehlstart des Hundes ist gleichbedeutend mit einer fehlerhaft ausgeführten Übung.

Nach dem Rückruf seines Hundes darf der Hundeführer im Gehen langsamer werden, damit der Hund vor der nächsten Übung den Hundeführer erreichen kann. Die folgende Übung muss einen Abstand von 5 m zum Rückrufkegel oder speziellen Rückrufschild haben.

Bei der Übung 420 (Stopp, Rückruf über den Sprung) kann der Rückruf überall erfolgen, nachdem der Hundeführer den Sprung passiert hat.

Alle Übungen, bei denen der Hund vor den Hundeführer geführt wird, enden mit dem Hund auf der linken Seite, wie in den Übungen 209-210, 306, 322-323, 411 und 416 (Rückführung nach links) angewiesen. Ist keine Anweisung für die Beendigung nach dem Vordersitzen geschrieben, kann der Hundeführer wählen, ob der Hund von der rechten oder linken Seite in die Grundstellung zurückkehrt.

4.9. Höhe eines Sprunges

Es ist wichtig, dass die richtige Höhe aller Sprünge eingestellt wird, bevor das betreffende Team den Ring betritt. Die Höhe eines Sprunges wird durch die Widerristhöhe des Hundes bestimmt:

- unter 30 cm: 10 cm
- 30-39 cm: 20 cm
- 40-49 cm: 30 cm
- 50 cm und mehr: 40 cm

Im Zweifelsfall entscheidet der (Haupt-)Kampfrichter, welche Höhe eingestellt wird. Heruntergefallene Stangen werden während eines Durchgangs nicht wieder aufgestellt, obwohl sie eventuell in anderen Übungen wieder verwendet werden könnten.

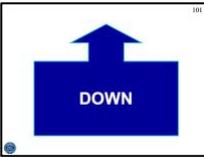
5. BESCHREIBUNG DER FCI KLASSENÜBUNGSSCHILDER

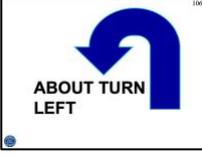
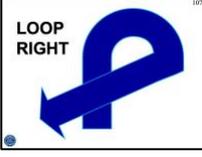
Beachten Sie vorher die folgenden Hinweise:

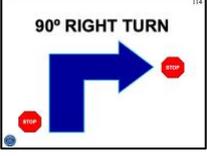
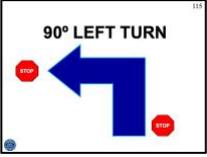
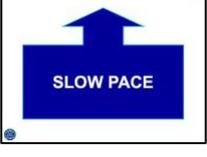
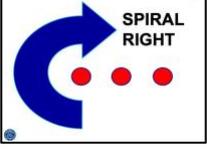
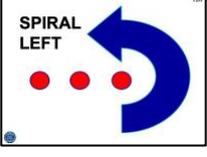
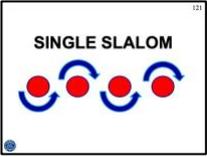
- Wenn es in der Beschreibung des Schildes nicht anders angegeben ist, sollten die allgemeinen Richtlinien in § 4 befolgt werden.
- Die betreffenden Übungsbereiche des Schildes sind in der Beschreibung jedes Schildes aufgeführt (A, B, C oder D, siehe auch § 4.3. Übungsbereich).
- Anmerkung: Alle Übungen können mit dem Hund auf der linken oder rechten Seite des Hundeführers ausgeführt werden (Ausnahmen: 417 = nur linke Seite, 418 = nur rechte Seite).
- Der Wechsel auf eine andere Fußpositionseite ist in der Beschreibung des Schildes vermerkt. Der Parcoursaufbau gibt Auskunft darüber, ob der Hund auf der linken oder rechten Seite beginnen soll.
- Nur fließende Übungen aus den 1-Punkt-Zeichen (105-113) können im langsamen oder im schnellen Tempo ausgeführt werden. Das Schild vor dem fließenden 1-Punkt-Schild entscheidet, in welcher Gangart die Übung ausgeführt wird.

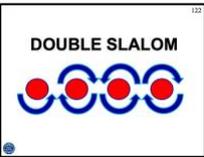
SCHILD	BESCHREIBUNG
	START (A) Hund sitzt an der linken oder rechten Seite des Hundeführers, wie auf der Zeichnung des Parcours angegeben. Sobald der Hund in der Position sitzt, bewegt sich das Team vorwärts.
	ZIEL (A) Der Parcours ist beendet, wenn das Team dieses Schild passiert hat. Das Team verlässt den Wettkampfbereich in normalem Tempo.

5.1. 1-Punkt-Schilder

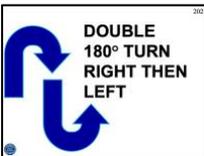
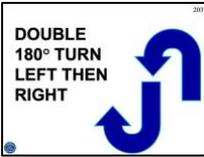
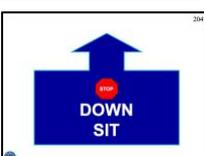
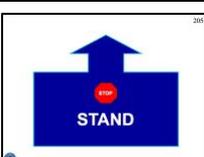
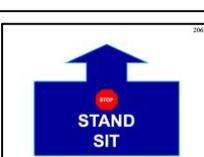
SCHILD	BESCHREIBUNG
	101 PLATZ (A) Der Hundeführer (kurz genannt HF) bleibt stehen und der Hund legt sich direkt neben den HF. Der Hund bleibt liegen, bis das Team weitergeht.
	102 HALT, PLATZ (A) Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den HF. Danach wird der Hund in die Platzposition verwiesen. Der Hund bleibt liegen, bis das Team weitergeht.
	103 HALT, UM DEN HUND HERUM (A) Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den HF. Während der Hund sitzen bleibt, geht der HF vorwärts um den Hund herum, kehrt zu seiner ursprünglichen Seite des Hundes zurück und hält erneut an. Der Hund bleibt sitzen, bis das Team weitergeht.

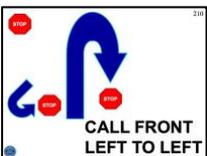
SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>104 HALT, PLATZ, UM DEN HUND HERUM (A) Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den HF. Dann wird der Hund in die Platzposition verwiesen. Während der Hund sitzen bleibt, geht der HF vorwärts um den Hund herum, kehrt zu seiner ursprünglichen Seite des Hundes zurück und hält an. Der Hund bleibt liegen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>105 RECHTS KEHRT (B) Gemeinsam macht das Team eine enge 180°-Drehung nach rechts und bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung.</p>
	<p>106 LINKS KEHRT (B) Gemeinsam macht das Team eine enge 180°-Drehung nach links und bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung.</p>
	<p>107 LOOP RECHTS (B) Gemeinsam macht das Team eine enge Drehung nach rechts (Loop) und kreuzt dabei den ursprünglichen Weg. Der Winkel der Drehung muss zwischen 180° und 270° liegen.</p>
	<p>108 LOOP LINKS (B) Gemeinsam macht das Team eine enge Drehung nach links (Loop) und kreuzt dabei den ursprünglichen Weg. Der Winkel der Drehung muss zwischen 180° und 270° liegen.</p>
	<p>109 270° RECHTS (B) Gemeinsam macht das Team eine enge 270°-Drehung nach rechts. Die neue Richtung ist 90° links vom ursprünglichen Weg.</p>
	<p>110 270° LINKS (B) Gemeinsam macht das Team eine enge 270°-Drehung nach links. Die neue Richtung ist 90° rechts vom ursprünglichen Weg.</p>
	<p>111 360° RECHTS (A) Gemeinsam macht das Team eine enge 360°-Drehung nach rechts. Das Team behält die ursprüngliche Richtung bei.</p>
	<p>112 360° LINKS (A) Gemeinsam macht das Team eine enge 360°-Drehung nach links. Das Team behält die ursprüngliche Richtung bei.</p>

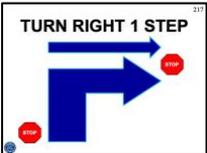
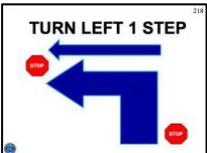
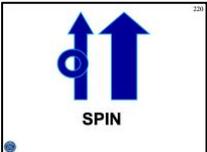
SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>113 KEHRTWENDUNG (B)</p> <p>Der HF macht eine Drehung zur Seite, auf sich der Hund befindet, während sich der Hund zur Seite dreht, auf der sich der HF befindet. Der Hund bewegt sich hinter dem HF in seine ursprüngliche Grundstellung, um sich gemeinsam in die entgegengesetzte Richtung weiterzubewegen.</p>
	<p>114 HALT, 90° DREHUNG RECHTS, HALT (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich. Der HF dreht auf der Stelle um 90° nach rechts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und nimmt wieder die Sitzposition ein, wenn der HF anhält. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>115 HALT, 90° DREHUNG LINKS, HALT (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich. Der HF dreht auf der Stelle um 90° nach links und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem HF und nimmt wieder die Sitzposition ein, wenn der HF anhält. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>116 TEMPO LANGSAM (A)</p> <p>Das Team muss ihr Tempo deutlich verringern. Das langsame Tempo muss beibehalten werden, bis ein Schild ein neues Tempo anzeigt oder das Team das Zielschild erreicht hat.</p>
	<p>117 TEMPO SCHNELL (A)</p> <p>Das Team muss ihr Tempo deutlich erhöhen. Das schnelle Tempo muss beibehalten werden, bis ein Schild ein neues Tempo anzeigt oder das Team das Zielschild erreicht hat.</p>
	<p>118 TEMPO NORMAL (A)</p> <p>Das Team kehrt zum normalen Tempo zurück.</p>
	<p>119 SPIRALE RECHTS (B)</p> <p>Drei Kegel werden in einer geraden Linie mit einem Abstand von 1,5 bis 2 m aufgestellt. Das Team umrundet zunächst drei Kegel rechtsherum, dann die beiden nächstgelegenen, dann den ersten.</p>
	<p>120 SPIRALE LINKS (B)</p> <p>Drei Kegel werden in einer geraden Linie mit einem Abstand von 1,5 bis 2 m aufgestellt. Das Team umrundet zunächst drei Kegel linksherum, dann die beiden nächstgelegenen, dann den ersten.</p>
	<p>121 SLALOM EINFACH (B)</p> <p>Vier Kegel werden in einer geraden Linie mit einem Abstand von 1,5 bis 2 m aufgestellt. Das Team muss die Übung mit dem ersten Kegel auf der linken Seite beginnen und sich durch die vier Kegel schlängeln.</p>

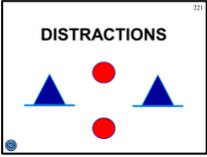
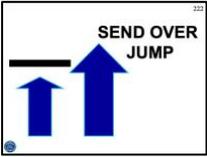
SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>122 SLALOM HIN UND ZURÜCK (B)</p> <p>Vier Kegel stehen in einer geraden Linie mit einem Abstand von 1,5 bis 2 m zueinander. Das Team muss die Übung mit dem ersten Kegel zu ihrer Linken beginnen, sich durch die vier Kegel schlängeln, den vierten Kegel umrunden und zurück schlängeln.</p>

5.2. 2-Punkt-Schilder

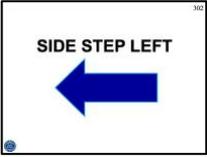
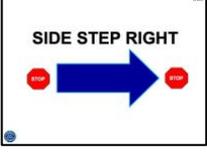
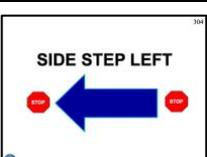
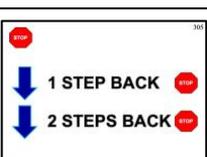
SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>201 2 x DOPPELKEHRT (A)</p> <p>Der HF macht eine Drehung zur Seite, wo sich der Hund befindet, während sich der Hund gleichzeitig zur Seite dreht, wo sich der HF befindet. Der Hund bewegt sich hinter dem HF zurück in seine ursprüngliche Grundstellung, um sich mit dem HF in die entgegengesetzte Richtung weiterzubewegen. Nach 1 bis 2 m macht der HF erneut eine Drehung zur Seite, wo sich der Hund befindet, während der Hund sich wieder zur Seite dreht, wo sich der HF befindet. Der Hund bewegt sich wieder hinter dem HF zurück in die Grundstellung, um sich mit dem HF in die gleiche Richtung wie vor der Übung weiterzubewegen.</p>
	<p>202 180° DREHUNG RECHTS, 180° DREHUNG LINKS (A)</p> <p>Gemeinsam macht das Team eine enge 180°-Drehung nach rechts und bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung. Nach 1 bis 2 m macht das Team gemeinsam eine enge 180°-Drehung nach links und bewegt sich in dieselbe Richtung wie vor der Übung.</p>
	<p>203 180° DREHUNG LINKS, 180° DREHUNG LINKS (A)</p> <p>Gemeinsam macht das Team eine enge 180°-Drehung nach links und bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung. Nach 1 bis 2 m macht das Team gemeinsam eine enge 180°-Drehung nach rechts und bewegt sich in dieselbe Richtung wie vor der Übung.</p>
	<p>204 HALT, PLATZ, SITZ (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Danach wird der Hund in die Platzposition und anschließend in die Sitzposition verwiesen. Der Hund bleibt sitzen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>205 HALT, STEH (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Danach wird der Hund in eine Stehposition gebracht. Der Hund bleibt stehen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>206 HALT, STEH, SITZ (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Danach wird der Hund in eine Stehposition und anschließend in eine Sitzposition geführt. Der Hund bleibt sitzen, bis das Team weitergeht.</p>

SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>207 HALT, STEH, PLATZ (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Danach wird der Hund in eine Stehposition und anschließend in eine Platzposition geführt. Der Hund bleibt liegen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>208 STOP, STAND, WALK AROUND (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den Hundeführer. Danach wird der Hund in eine Stehposition geführt. Während der Hund stehen bleibt, geht der HF vorwärts um den Hund herum, zurück zur ursprünglichen Seite des Hundes und hält an. Der Hund bleibt stehen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>209 HALT, VORSITZ, HUND RECHTSHERUM, HALT (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Danach wird der Hund angewiesen, sich vor den HF zu setzen. Der Hund wird dann angewiesen, den HF hinten nach rechts zu umrunden und sich links neben dem HF zu setzen. Der Hund setzt sich, bevor sich das Team vorwärtsbewegt. Rückkehr zur linken Fußposition.</p>
	<p>210 HALT, VORSITZ, HUND LINKS, HALT (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Danach wird der Hund angewiesen, sich vor den HF zu setzen. Der Hund wird dann angewiesen, sich direkt an die linke Seite des HF zu begeben. Der Hund setzt sich, bevor sich das Team vorwärtsbewegt. Rückkehr zur linken Fußposition.</p>
	<p>211 HALT, 1 SCHRITT VORWÄRTS HALT, 90° DREHUNG RECHTS 1 SCHRITT HALT, NACHRUF IN DIE FUSSPOSITION, HALT (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den HF. Der Hund bleibt sitzen, während der HF einen Schritt vorwärtsgeht, stehen bleibt und danach eine 90°-Drehung nach rechts macht, wieder einen Schritt in die neue Richtung geht und wieder stehen bleibt. Der Schritt nach rechts kann entweder direkt gemacht werden oder der HF dreht sich auf der Stelle und macht dann den Schritt. Danach wird der Hund zum Sitzen an der Seite des HF gerufen (kein Wechsel der Fußpositionsseite). Der Hund bleibt sitzen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>212 HALT, 1 SCHRITT VORWÄRTS, 90° DREHUNG LINKS, 1 SCHRITT HALT, NACHRUF IN DIE FUSSPOSITION, HALT (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den HF. Der Hund bleibt sitzen, während der HF einen Schritt vorwärtsgeht, stehen bleibt und danach eine 90°-Drehung nach links macht, wieder einen Schritt in die neue Richtung geht und wieder stehen bleibt. Der Schritt nach links kann entweder direkt gemacht werden oder der HF dreht sich auf der Stelle und macht dann den Schritt. Danach wird der Hund zum Sitzen an der Seite des HF gerufen (kein Wechsel der Fußpositionsseite). Der Hund bleibt sitzen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>213 HALT, 180° DREHUNG RECHTS, VORWÄRTS (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Das Team führt eine enge Drehung um 180° nach rechts auf der Stelle aus. Nach der Drehung bewegt sich das Team in die entgegengesetzte Richtung.</p>

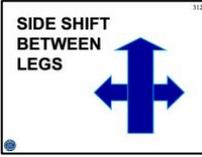
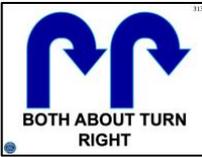
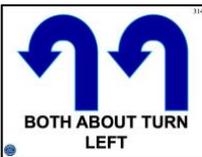
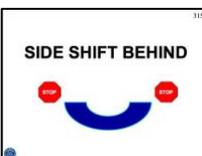
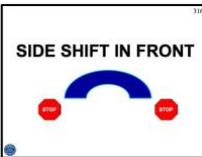
SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>214 HALT, 180° DREHUNG LINKS, VORWÄRTS (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Das Team führt eine enge Drehung um 180° nach links auf der Stelle aus. Nach der Drehung bewegt sich das Team in die entgegengesetzte Richtung.</p>
	<p>215 HALT, 180° DREHUNG RECHTS, HALT (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Das Team führt eine enge Drehung um 180° nach rechts auf der Stelle aus und bleibt stehen. Der Hund wird direkt in eine Sitzposition gebracht. Der Hund bleibt sitzen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>216 HALT, 180° DREHUNG LINKS, HALT (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Das Team führt eine enge Drehung um 180° nach links auf der Stelle aus und bleibt stehen. Der Hund wird direkt in eine Sitzposition gebracht. Der Hund bleibt sitzen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>217 HALT, 90° DREHUNG RECHTS, 1 SCHRITT, HALT (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Der HF führt eine Drehung um 90° nach rechts aus, geht einen Schritt und bleibt stehen. Der Schritt kann entweder direkt erfolgen oder der HF kann sich auf der Stelle drehen und dann den Schritt machen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem HF und nimmt wieder die Sitzposition ein, wenn der HF stehen bleibt. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>218 HALT, 90° DREHUNG LINKS, 1 SCHRITT, HALT (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Der HF führt eine Drehung um 90° nach links aus, geht einen Schritt und bleibt stehen. Der Schritt kann entweder direkt erfolgen oder der HF kann sich auf der Stelle drehen und dann den Schritt machen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem HF und nimmt wieder die Sitzposition ein, wenn der HF stehen bleibt. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>219 HALT, 1 SCHRITT VORWÄRTS STEH, 2 SCHRITTE VORWÄRTS SITZ, 3 SCHRITTE VORWÄRTS PLATZ (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Dann geht der HF einen Schritt vorwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem HF mit und nimmt die Stehposition ein, wenn der HF stehen bleibt. Danach geht der HF zwei Schritte vorwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem HF und geht in den Sitz über, wenn der HF stehen bleibt. Anschließend geht der Hundeführer drei Schritte vorwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem HF und nimmt die Platzposition ein, wenn der HF stehen bleibt. Der Hund bleibt liegen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>220 HUND DREHUNG NACH AUSSEN AUS DER BEWEGUNG VORWÄRTS (A)</p> <p>Während sich das Team vorwärtsbewegt, dreht der Hund einen Kreis vorwärts, seitlich und in Richtung weg vom Hundeführer.</p>

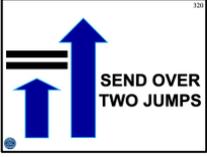
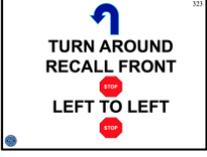
SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>221 FIGUR 8 MIT ABLENKUNG (B)</p> <p>Zwei Kegeln werden im Abstand von 2,5 bis 3 m aufgestellt. Der Abstand zwischen den beiden anderen Markierungen (Ablenkungen) beträgt 1,5 bis 2 m. Das Team muss die vom Richter festgelegte Übung beginnen und eine vollständige Acht um die Kegel herum ausführen, wobei es die Linie zwischen den Ablenkungen dreimal überquert. Als Ablenkungen können Spielzeuge, Leckerlis oder beides verwendet werden.</p>
	<p>222 SENDEN ÜBER HÜRDE -MENSCH DICHT NEBENHER (D)</p> <p>Der Hund wird frühestens zwei Meter vor dem Absprung neben dem Schild über den Sprung geschickt. Gleichzeitig bewegt sich der Hundeführer an der Seite entlang. Der Hundeführer kann das Tempo erhöhen, um den Hund einzuholen.</p>

5.3. 3-Punkt-Schilder

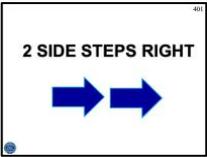
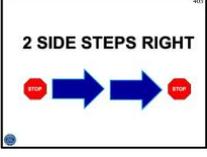
SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>301 SEITSCHRITT RECHTS (B)</p> <p>Aus der Bewegung macht der Hundeführer einen Schritt nach rechts und der Hund folgt gleichzeitig in einer Linie und parallel zum Hundeführer. Das Team geht auf der rechten Seite des Schildes weiter.</p>
	<p>302 SEITSCHRITT LINKS (B)</p> <p>Aus der Bewegung macht der HF einen Schritt nach links und der Hund folgt gleichzeitig in einer Linie und parallel zum HF. Das Team geht auf der rechten Seite des Schildes weiter.</p>
	<p>303 HALT, SEITSCHRITT RECHTS, HALT (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Der HF macht einen Schritt nach rechts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig und parallel zum HF und nimmt wieder direkt die Sitzposition ein, wenn der HF stehen bleibt. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt. Das Team geht auf der rechten Seite des Schildes weiter.</p>
	<p>304 HALT, SEITESCHRITT LINKS, HALT (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Der HF macht einen Schritt nach links und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig und parallel zum HF und nimmt wieder direkt die Sitzposition ein, wenn der HF stehen bleibt. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>305 HALT, 1 SCHRITT ZURÜCK, HALT, 2 SCHRITTE ZURÜCK, HALT (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Dann macht der HF einen Schritt rückwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig, in einer Linie und parallel mit dem HF und setzt sich direkt wieder hin, wenn der HF stehen bleibt. Danach macht der HF zwei Schritte rückwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig, in einer Linie und parallel zum HF und setzt sich wieder hin, wenn der HF stehen bleibt. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team vorwärtsbewegt.</p>

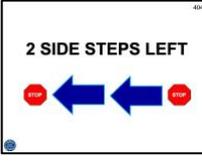
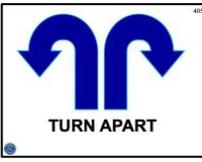
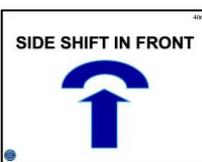
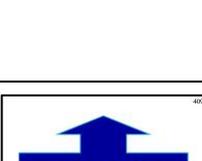
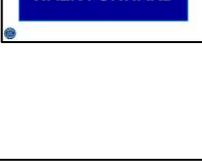
SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>306 VORSITZ, 1 SCHRITT ZURÜCK STEH, 2 SCHRITTE ZURÜCK SITZ, 3 SCHRITTE ZURÜCK PLATZ (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund wird angewiesen, sich vor den HF zu setzen. Dann macht der HF einen Schritt rückwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem HF und stellt sich vor den HF, wenn dieser stehen bleibt. Der HF geht dann zwei Schritte rückwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem HF und nimmt vor dem HF die Sitzposition ein, wenn der HF stehen bleibt. Danach geht der HF drei Schritte rückwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem HF und nimmt vor dem HF die Platzposition ein, wenn der HF stehen bleibt. Der Hund wird dann zur linken Seite des HF geführt und setzt sich neben den HF. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt. Rückkehr zur linken Fußposition.</p>
	<p>307 STEH, 180° DREHUNG RECHTS, STEH (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund stellt sich neben den HF. Das Team führt eine enge Drehung um 180° nach rechts auf der Stelle aus und bleibt stehen. Der Hund wird direkt in eine Stehposition geführt. Der Hund bleibt stehen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>308 STAND, 180° DREHUNG LINKS, STAND (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund stellt sich neben den HF. Das Team führt eine enge Drehung um 180° nach links auf der Stelle aus und bleibt stehen. Der Hund wird direkt in eine Stehposition geführt. Der Hund bleibt stehen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>309 STEH, HUND VORWÄRTS UM HF, STEH (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund stellt sich neben den HF. Danach weist der HF den Hund an, vorwärts um den HF zu kreisen. Danach nimmt der Hund wieder eine Standposition an der Seite des HF ein. Der Hund bleibt so lange stehen, bis sich das Team vorwärtsbewegt.</p>
	<p>310 DREHUNG AUFEINANDER ZU MIT SEITENWECHSEL (B)</p> <p>Während der Bewegung führt das Team eine enge und gleichzeitige 180°-Drehung zueinander aus und bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung weiter. Seitenwechsel der Fußposition.</p>
	<p>311 SEITENWECHSEL HINTEN IN BEWEGUNG (A)</p> <p>Aus der Bewegung wechselt der Hund seitlich hinter dem HF. Der Hund darf sich nicht drehen, um den Wechsel zu vollziehen. Seitenwechsel der Fußposition.</p>

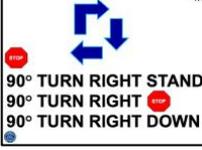
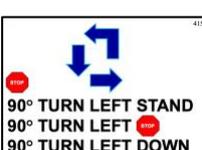
SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>312 SEITENWECHSEL ZWISCHEN DEN BEINEN (A)</p> <p>Der Hund bewegt sich seitwärts zwischen den Beinen des HF hindurch. Der HF darf stehen bleiben, während der Hund die Übung ausführt. Der HF darf ein Bein anheben, um den Seitenwechsel fließend auszuführen. Seitenwechsel der Fußposition.</p>
	<p>313 BEIDE DREHEN NACH RECHTS (B)</p> <p>Während der Bewegung machen sowohl der HF als auch der Hund selbst eine enge und gleichzeitige 180°-Drehung nach rechts und bewegen sich in die entgegengesetzte Richtung weiter. Seitenwechsel der Fußposition.</p>
	<p>314 BEIDE DREHEN NACH LINKS (B)</p> <p>Aus der Bewegung machen sowohl der HF als auch der Hund selbst eine enge und gleichzeitige 180°-Drehung nach links und bewegen sich in die entgegengesetzte Richtung weiter. Seitenwechsel der Fußposition.</p>
	<p>315 HALT, SEITENWECHSEL HINTEN, HALT (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den HF. Danach wird der Hund angewiesen, einen Seitenwechsel hinter dem HF zu vollziehen und sich auf der anderen Seite wieder hinzusetzen. Der Hund darf sich nicht drehen, um den Wechsel zu vollziehen. Danach bewegt sich das Team vorwärts. Seitenwechsel der Fußposition.</p>
	<p>316 HALT, SEITENWECHSEL VORNE, HALT (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den HF. Danach wird der Hund angewiesen, einen Seitenwechsel vor dem HF zu machen und sich auf der anderen Seite wieder hinzusetzen. Der Hund muss sich drehen, um den Wechsel zu vollziehen. Danach bewegt sich das Team vorwärts. Seitenwechsel der Fußposition.</p>
	<p>317 STEH AUS DER BEWEGUNG, UM HUND HERUM (A)</p> <p>Aus der Bewegung wird der Hund zum Stehen gebracht und der HF geht ohne Verzögerung vorwärts, dann um den Hund herum, zurück zur Seite des Hundes und bleibt stehen. Der Hund bleibt stehen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>318 PLATZ AUS DER BEWEGUNG, UM HUND HERUM (A)</p> <p>Aus der Bewegung wird der Hund in die Platzposition gebracht und der HF geht ohne Verzögerung vorwärts, dann um den Hund herum, zurück zur Seite des Hundes und bleibt stehen. Der Hund bleibt liegen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>319 HALT, STEH, WEGGEHEN (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Dann wird der Hund in eine Stehposition gebracht. Danach geht der HF ohne seinen Hund entweder zum Rückrufkegel (C) und ruft den Hund zurück (kein Wechsel der Abrufseite) oder zum Rückrufschild und befolgt die Anweisungen auf dem Rückrufschild. Wird kein zusätzliches Rückrufschild aufgestellt, sind der Rückrufkegel und der Rückruf selbst Teil dieser Übung.</p>

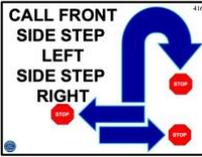
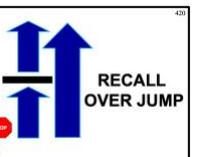
SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>320 SENDEN ÜBER ZWEI HÜRDEN -MENSCH DICHT NEBENHER (D)</p> <p>Der Hund wird mit zwei Sprüngen über die Hürden geschickt, die sich frühestens zwei Meter vor dem ersten Sprung neben dem Schild befinden. Die Sprünge können in einer geraden Linie oder in einem Winkel von bis zu 90° liegen, müssen aber mindestens 4 m voneinander entfernt sein. Gleichzeitig bewegt sich der HF neben den Hürden weiter.</p>
	<p>321 UMDREHEN, ABRUFEN BEI FUSS (B)</p> <p>Dieses Schild kann nur nach den Übungen 319, 408 und 409 anstelle eines Rückrufkegels verwendet werden und muss 3 bis 5 m vom vorherigen Schild entfernt aufgestellt werden. Der HF dreht sich um, bleibt stehen und ruft den Hund zurück. Der HF kann anhalten, bevor er sich umdreht. Der Hund wird angewiesen, in die linke Fußstellung zu gehen (ohne Sitz). Sobald er diese erreicht hat, bewegt sich das Team vorwärts.</p>
	<p>322 UMDREHEN, ABRUF IN VORSITZ, HUND RECHTSHERUM, HALT (B)</p> <p>Dieses Schild kann nur nach den Übungen 319, 408 und 409 anstelle eines Rückrufkegels verwendet werden und muss 3 bis 5 m vom vorherigen Schild entfernt aufgestellt werden. Der HF dreht sich um, bleibt stehen und ruft den Hund zu sich. Der HF kann anhalten, bevor er sich umdreht. Der Hund wird angewiesen, sich vor dem HF zu setzen. Dann wird der Hund angewiesen, sich rechts vom HF und links hinter ihm zu bewegen. Der Hund setzt sich, bevor das Team weitergeht. Rückkehr zur linken Fußposition.</p>
	<p>323 UMDREHEN, ABRUF IN VORSITZ, HUND LINKS, HALT (B)</p> <p>Dieses Schild kann nur nach den Übungen 319, 408 und 409 anstelle eines Rückrufkegels verwendet werden und muss 3 bis 5 m vom vorherigen Schild entfernt aufgestellt werden. Der HF dreht sich um, bleibt stehen und ruft den Hund zu sich. Der HF kann anhalten, bevor er sich umdreht. Der Hund wird angewiesen, sich vor dem HF zu setzen. Dann wird der Hund angewiesen, sich direkt an die linke Seite des HF zu begeben. Der Hund setzt sich, bevor sich das Team vorwärtsbewegt. Rückkehr zur linken Fußposition.</p>

5.4. 4-Punkt-Schilder

SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>401 AUS DER BEWEGUNG 2 SCHRITTE ZUR SEITE RECHTS (B)</p> <p>Aus der Bewegung macht der HF zwei Schritte nach rechts und der Hund folgt gleichzeitig in einer Linie und parallel zu HF. Das Team geht auf der rechten Seite des Schildes weiter.</p>
	<p>402 AUS DER BEWEGUNG 2 SCHRITTE ZUR SEITE LINKS (B)</p> <p>Aus der Bewegung macht der HF zwei Schritte nach links und der Hund folgt gleichzeitig in einer Linie und parallel zu HF.</p>
	<p>403 HALT, 2 SEITSCHRITTE RECHTS, HALT (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich direkt neben den HF. Der HF macht zwei Schritte nach rechts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig und parallel zum HF und nimmt wieder die Sitzposition ein, sobald der HF stehen bleibt. Das Team geht auf der rechten Seite des Schildes weiter.</p>

SIGN	DESCRIPTION
	<p>404 HALT, 2 SEITSCHRITTE LINKS, HALT (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den HF. Der HF macht zwei Schritte nach links und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig und parallel zum HF und nimmt wieder die Sitzposition ein, sobald der Hundeführer stehen bleibt.</p>
	<p>405 DREHUNG VONEINANDER WEG MIT SEITENWECHSEL (B)</p> <p>Aus der Bewegung macht das Team eine enge und gleichzeitige 180°-Drehung voneinander weg und bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung weiter. Seitenwechsel der Fußposition.</p>
	<p>406 SEITENWECHSEL VORNE IN BEWEGUNG (A)</p> <p>Aus der Bewegung macht der Hund eine Seitenverlagerung vor dem HF. Der Hund darf sich nicht drehen, um die Seite zu wechseln. Seitenwechsel der Fußposition.</p>
	<p>407 HUND UM HF IN BEWEGUNG VORWÄRTS (A)</p> <p>Während das Team in Bewegung ist, geht der Hund vorwärts um den HF herum und kehrt in die Fußposition zurück.</p>
	<p>408 SITZ AUS DER BEWEGUNG, WEGGEHEN (A)</p> <p>Aus der Bewegung wird der Hund in eine Sitzposition gebracht und der HF geht ohne Verzögerung und ohne seinen Hund entweder zum Rückrufkegel (C) und ruft den Hund zurück (ohne Seitenwechsel) oder zum Rückrufschild und folgt den Anweisungen auf dem Rückrufschild. Wird kein zusätzliches Rückrufschild aufgestellt, sind der Rückrufkegel und der Rückruf selbst Teil dieser Übung</p>
	<p>409 PLATZ AUS DER BEWEGUNG, WEGGEHEN (A)</p> <p>Aus der Bewegung wird der Hund in die Platzposition gebracht und der HF geht ohne Verzögerung und ohne seinen Hund entweder zum Rückrufkegel (C) und ruft den Hund zurück (kein Seitenwechsel) oder zum Rückrufschild und folgt den Anweisungen auf dem Rückrufschild. Wird kein zusätzliches Rückrufschild aufgestellt, sind der Rückrufkegel und der Rückruf selbst Teil dieser Übung.</p>
	<p>410 HALT, SENDEN ZUM KEGEL, STEH, WEGGEHEN (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den HF. Das Team darf sich beim Anhalten in Richtung des Kegels drehen. Der Kegel wird in 3 bis 5 m Entfernung in einem Winkel von bis zu 90° nach links oder rechts aufgestellt. Der HF schickt den Hund zum Kegel und lässt ihn neben dem Kegel stehen (mindestens eine Pfote muss sich innerhalb eines Meters um den Kegel befinden). Der Hund bleibt am Kegel stehen, während der HF vorwärts zum Rückrufkegel (C) geht und den Hund zurückruft (kein Seitenwechsel). Der Rückrufkegel und der Rückruf selbst sind Teil dieser Übung. Der Abstand zwischen dem Kegel und dem Rückrufkegel muss mindestens 2 m betragen.</p>

SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>411 VORSTEH, HUND BEWEGT SICH RÜCKWÄRTS, STEH, HF VORWÄRTS, ABRUF (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund wird angewiesen, sich vor den HF zu stellen. Der Hund wird dann angewiesen, sich mindestens drei Hundelängen vom HF zu entfernen und sich hinzustellen. Während der Hund stehen bleibt, geht der HF an dem stehenden Hund vorbei und ruft ihn auf seiner Höhe und ohne Verzögerung in die Fußposition. Der Hund kehrt zur linken Fußposition zurück.</p>
	<p>412 3 SCHRITTE ZURÜCK (A)</p> <p>In der Bewegung macht der HF mindestens drei Schritte rückwärts. Während der HF rückwärts geht, bleibt der Hund neben dem HF und bewegt sich synchron und parallel mit ihm. Nach Abschluss der Übung bewegt sich das Team vorwärts.</p>
	<p>413 HALT, 1 SCHRITT ZURÜCK STEH, 2 SCHRITTE ZURÜCK HALT, 3 SCHRITTE ZURÜCK PLATZ (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den HF. Dann macht der HF einen Schritt rückwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem HF parallel und rückwärts und nimmt eine Stehposition ein, sobald der HF stehen bleibt. Danach macht der HF zwei Schritte rückwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich synchron und parallel mit dem HF und setzt sich, wenn der HF stehen bleibt. Anschließend geht der HF drei Schritte rückwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich erneut gleichzeitig und parallel mit dem HF und nimmt die Platzposition ein, wenn der HF stehen bleibt. Der Hund bleibt in der Platzposition, bis sich das Team vorwärtsbewegt.</p>
	<p>414 HALT, 90° DREHUNG RECHTS STEH, 90° DREHUNG RECHTS SITZ, 90° DREHUNG RECHTS PLATZ (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich in Grundstellung. Dann dreht sich der HF auf der Stelle um 90° nach rechts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem HF und nimmt eine Stehposition ein, sobald der HF anhält. Der HF dreht sich erneut auf der Stelle um 90° nach rechts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich synchron mit dem HF und setzt sich hin, sobald der HF anhält. Der HF dreht sich erneut auf der Stelle um 90° nach rechts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich wieder gleichzeitig mit dem HF und nimmt die Platzposition, sobald der HF stehen bleibt. Der Hund bleibt liegen, bis sich das Team vorwärtsbewegt. Die neue Richtung ist 90° links von der ursprünglichen Richtung.</p>
	<p>415 HALT, 90° DREHUNG LINKS STEH, 90° DREHUNG LINKS SITZ, 90° DREHUNG LINKS PLATZ (B)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund setzt sich in Grundstellung. Dann dreht sich der HF auf der Stelle um 90° nach links und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem HF und nimmt eine Stehposition ein, sobald der HF anhält. Der HF dreht sich erneut auf der Stelle um 90° nach links und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich synchron mit dem HF und setzt sich hin, sobald der HF anhält. Der HF dreht sich erneut auf der Stelle um 90° nach links und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich wieder gleichzeitig mit dem HF und nimmt die Platzposition, sobald der HF stehen bleibt. Der Hund bleibt liegen, bis sich das Team vorwärtsbewegt. Die neue Richtung ist 90° rechts von der ursprünglichen Richtung.</p>

SIGN	DESCRIPTION
	<p>416 VORSITZ, SCHRITT ZUR SEITE LINKS VORSITZ, SCHRITT ZUR SEITE RECHTS VORSITZ (A)</p> <p>Der HF bleibt stehen und der Hund wird angewiesen, sich vor den HF zu setzen. Dann macht der HF einen Seitenschritt nach links und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig und parallel zum HF, bleibt parallel zu ihm und setzt sich erneut direkt vor den HF, sobald dieser anhält. Danach macht der HF einen Schritt nach rechts und bleibt wieder stehen. Der Hund bewegt sich erneut gleichzeitig mit dem HF, bleibt parallel und setzt sich erneut vor den HF, wenn dieser anhält. Nach den Seitenschritten wird der Hund angewiesen, sich zur linken Seite des HF zu begeben. Der Hund bewegt sich zur linken-Seite des HF und setzt sich in die Grundstellung (links vom HF).</p>
	<p>417 90° DREHUNG LINKS, HUND UM KEGEL HERUM (A)</p> <p>Diese Übung kann nur aufgebaut werden, wenn sich der Hund zu Beginn der Übung auf der linken Seite des HF befindet. Der HF und der Hund bewegen sich gemeinsam in Richtung des Schildes, hinter dem sich in einem Abstand von 1 bis 2 Metern ein Kegel befindet. Kurz bevor der HF das Schild erreicht, schickt er den Hund voran, um den Kegel zu umrunden. Der Hund muss sich dabei eindeutig in Richtung des Kegels bewegen, bevor der HF das Schild passiert. Der Hund umrundet den Kegel im Uhrzeigersinn (rechtsherum). Während der Hund den Kegel umrundet, macht der HF eine 90°-Linksdrehung. Der HF kann sein Tempo verlangsamen, während der Hund den Kegel umrundet. Nachdem der Hund den Kegel umrundet hat, kehrt er auf die rechte Seite des HF zurück. Die Übung endet auf der rechten Seite des HF.</p>
	<p>418 90° DREHUNG RECHTS, UM KEGEL HERUM (A)</p> <p>Diese Übung kann nur aufgebaut werden, wenn sich der Hund zu Beginn der Übung auf der rechten Seite des HF befindet. Der HF und der Hund bewegen sich gemeinsam in Richtung des Schildes, hinter dem sich in einem Abstand von 1 bis 2 Metern ein Kegel befindet. Kurz bevor der HF das Schild erreicht, schickt er den Hund voran, um den Kegel zu umrunden. Der Hund muss sich dabei eindeutig in Richtung des Kegels bewegen, bevor der HF das Schild passiert. Der Hund umrundet den Kegel entgegen dem Uhrzeigersinn (linksherum). Während der Hund den Kegel umrundet, macht der HF eine 90°-Rechtsdrehung. Der HF kann sein Tempo verlangsamen, während der Hund den Kegel umrundet. Nachdem der Hund den Kegel umrundet hat, kehrt er auf die linke Seite des HF zurück. Die Übung endet auf der linken Seite des HF.</p>
	<p>419 SITZ AUS DER BEWEGUNG, UM HUND HERUM (A)</p> <p>Während der Bewegung wird der Hund in eine Sitzposition gebracht und der HF geht ohne Unterbrechung vorwärts, dann um den Hund herum, zurück zur ursprünglichen Seite des Hundes und bleibt stehen. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>420 HALT, WEGGEHEN UND NACHRUF ÜBER HÜRDE (A)</p> <p>Der HF bleibt zwei Meter vor der Sprunghürde neben dem Schild stehen und der Hund setzt sich neben den HF. Der HF geht dann ohne seinen Hund vorwärts und ruft den Hund, nachdem er die Hürde passiert hat. Der Hund absolviert den Sprung und kehrt auf die ursprüngliche Seite zurück (kein Seitenwechsel). Der HF darf sein Tempo verlangsamen, um den Hund einzuholen. Ein Seitenwechsel ist nicht vorgesehen.</p>

SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>421 UMDREHEN, RÜCKRUF ÜBER DIE HÜRDE IN DIE FUSSPOSITION (B)</p> <p>Dieses Schild kann nur nach den Übungen 319, 408 und 409 anstelle eines Rückrufkegels eingesetzt werden und muss 8 m vom vorherigen Schild entfernt aufgestellt werden. Der Sprung wird genau in der Mitte zwischen diesem Schild und dem vorherigen Schild platziert, sodass die nächstgelegene Seite des Sprungs 2 m außermittig nach links oder rechts liegt. Der HF dreht sich beim Schild um, bleibt stehen und ruft den Hund über den Sprung zurück in die linke Fußposition (ohne Sitz). Der HF kann anhalten, bevor er sich umdreht, um den Hund zu rufen. Nachdem der Hund in die Fußposition zurückgekehrt ist, bewegt sich das Team vorwärts.</p>
	<p>422 UMDREHEN, ZURÜCK GEHEN, SITZ, PLATZ, RÜCKRUF (B)</p> <p>Dieses Schild kann nur nach den Übungen 319, 408 und 409 anstelle eines Rückrufkegels verwendet werden. Es muss 3 bis 5 m vom vorherigen Schild entfernt aufgestellt werden. Der HF dreht sich beim Schild um, bleibt stehen und weist den Hund an, mindestens eine Hundelänge rückwärtszugehen. Der HF kann anhalten, bevor er sich umdreht. Nachdem der Hund die Rückwärtsbewegungen ausgeführt hat, wird der Hund in die Sitzposition und anschließend in die Platzposition verwiesen. Danach wird der Hund zur linken Seite des HF zurückgerufen. Der Hund setzt sich, bevor das Team weitergeht.</p>

6. LEITFADEN FÜR DIE BEURTEILUNG

6.1. Allgemeine Richtlinien für die Bewertung der Übungen

Das Team beginnt mit 100 Punkten. Abzüge werden auf der Grundlage der Bewertung der Teamleistung durch den Richter vorgenommen. Das Team wird innerhalb des Rings beurteilt. Während des Parcours und bei der Ausführung der Übungen muss der Richter die Rasse, die Größe und das spezifische Temperament des Hundes bei der Beurteilung berücksichtigen.

Das Team kann nicht weniger als 0 Punkte erhalten.

Die verwendeten Abzugspunkte sind -1, -3, -5 und -10.

Bei einer Übung beträgt die maximale Summe der Abzüge 10 Punkte. Zusätzlich können die Verhaltensauffälligkeiten, die in der Liste des § 6.4. mit einem Stern (*) gekennzeichnet sind, ohne Höchstsumme abgezogen werden.

Zwischen den Übungen, auf jeder Transportstufe, beträgt die zusätzliche Höchstsumme der Abzüge 10 Punkte. Zusätzlich können die Verhaltensstörungen, die mit einem Stern (*) in der Liste von § 6.4. gekennzeichnet sind, ohne Höchstsumme abgezogen werden.

Alle Fehler, die während der Darbietung zwischen dem Betreten und Verlassen des Rings gemacht werden, werden berücksichtigt. Wenn zwischen den Übungen Fehler gemacht werden (z.B. der Hund dreht sich), werden die Abzüge als Teil der folgenden Übung markiert. Fehler, die nach dem Zielzeichen gemacht werden, werden als Teil des Zielzeichens markiert.

6.2. Gesamteindruck

Bei der Beurteilung ist der Gesamteindruck der Zusammenarbeit zwischen Hund und Hundeführer zu berücksichtigen.

Es können maximal 10 Punkte für das Verhalten abgezogen werden, das in einer bestimmten Übung nicht separat abgezogen wurde. Zum Beispiel:

- Der Hund bellt/fiepst während des Parcours.
- Der Hund springt in Teilen des Parcours ständig auf und ab.
- Der Hund stört den Bewegungsfluss des Hundeführers.
- Mangelnde Kooperation/Kommunikation zwischen Hundeführer und Hund.
- Der Hundeführer hat einen unfreundlichen Ton gegenüber dem Hund

6.3. Disqualifikation

Wenn eine oder mehrere der folgenden Situationen eintreten, wird das Team disqualifiziert und mit 0 Punkten bewertet:

- Der Hundeführer betritt den Ring mit seinem angeleiteten Hund.
- Der Hundeführer hat Leckerlis, Futter, Spielzeug oder andere Gegenstände im Ring sichtbar.
- Der Hundeführer geht an einem Schild vorbei (er versucht nicht, die spezielle Übung auszuführen).
- Der Hundeführer oder das Team führt den Parcours in der falschen Reihenfolge aus.
- Der Hundeführer übt eine harte Behandlung des Hundes aus (im Ring oder auf dem Wettkampfgelände).
- Der Hundeführer trainiert übermäßig; z.B. indem er die Übungen mehr als zweimal wiederholt.
- Der Hundeführer oder der Hund haben eine falsche Ausrüstung (siehe § 1.5.3. und § 4.1.).
- Der Hund verlässt den Ring, bevor die Übung beendet ist. Alle Pfoten befinden sich außerhalb des Ringes.
- Der Hund zeigt unkontrolliertes, übermäßiges Bellen oder Fiepsen.
- Der Hund zeigt unkontrolliertes Schnüffeln (arbeitet nicht mit dem Hundeführer zusammen).
- Das Reglement oder die Regeln der FCI Rally Obedience International Klasse werden nicht befolgt.
- Der Hundeführer zeigt unsportliches Verhalten während des Wettkampfes.
- Double Handling: Der Hundeführer holt sich Hilfe oder Anweisungen von außerhalb des Ringes.
- Der Hund ist aggressiv und beißt oder versucht eine Person oder einen anderen Hund zu beißen (im Ring oder auf dem Wettkampfgelände).
- Der Hund ist unkontrollierbar (sehr unwillig zu arbeiten).
- Der Hund verlässt den Hundeführer, obwohl er das nicht soll und wurde nicht sofort erfolgreich zurückgerufen.
- Der Hund verlässt den Hundeführer zum zweiten Mal, wenn er es nicht soll.
- Der Hund uriniert oder kotet im Ring.
- Das Team (oder eines der Teammitglieder) verlässt den Ring vor dem Zielzeichen.
- Das Team gibt auf oder der Richter bricht den Lauf aus Gesundheits- oder Tierschutzgründen ab.

Bei Bedarf kann der Haupt(-)Richter die Leistung des Teams stoppen (siehe § 2.1.).

6.4. Generelle Abzüge

1-Punkt-Abzüge	Ereignis (jedes Mal, wenn es auftritt)
Mangelnde Teamarbeit (Hund/HF)	<ul style="list-style-type: none"> - Hund ist schief (45° to 90°) - Hund zögert oder zeigt eine kurze Verzögerung in der Reaktion - Hund ist langsam in der Ausführung - Hund schnüffelt (berührt den Boden/Schild/Kegel) - Hund berührt ein Schild, einen Kegel (Schwanzwedeln ausgeschlossen) - Hund tritt auf die Füße des Hundeführers - Hund lehnt sich beim Abrufen gegen den Hundeführer - Hund berührt mit seiner Nase absichtlich die Hand es HF
Fehler Hundeführer	<ul style="list-style-type: none"> - Hundeführer berührt ein Schild/einen Kegel

3-Punkte-Abzüge	Ereignis (jedes Mal, wenn es auftritt)
Mangelnde Teamarbeit (Hund/HF)	<ul style="list-style-type: none"> - Hund ist nicht in der richtigen Position (mehr als 50 cm zwischen Hund und HF) - Hund tritt über ein Schild/Kegel, verschiebt es oder stößt es um - Hund befindet sich auf der falschen Seite eines Schildes/Kegels - Hund zeigt eine verzögerte Reaktion - Hund ist langsam in der Ausführung - Hund befindet sich im Weg des Hundeführers (z. B. in einer Spirale und verhindert eine fließende Bewegung) - Hund versucht, die Seite zu wechseln, wenn er es nicht soll - Hund versucht, die Position zu wechseln, obwohl dies nicht vorgesehen ist - (*) Hund springt gegen den Hundeführer - Hundeführer und Hund rennen ineinander - Bei Figurübungen: Team ist nicht in der richtigen Position (mehr als 50 cm zwischen Team und Kegel) - Hund bewegt sich in einer stationären Position 2–3 Pfoten von der ursprünglichen Position weg - Hund und Hundeführer starten bei Wendungen nicht gleichzeitig
Fehler Hundeführer	<ul style="list-style-type: none"> - Hundeführer tritt über ein Schild/einen Kegel/einen Sprung, bewegt sich oder stößt es/ihn um - Hundeführer befindet sich auf der falschen Seite eines Schildes/Kegels - Füße des Hundeführers stehen nicht still in ihrer Position - Hundeführer verlangsamt oder beschleunigt deutlich, um den Hund bei der Ausführung zu helfen - Bei Seitenschrittübungen: Hundeführer bewegt sich mehr als einen halben Schritt, aber weniger als einen Schritt vorwärts/rückwärts - Bei 105-113, 201-203, 310, 313-314, 405 führt der Hundeführer einen zu großen Kreis (mehr als 50 cm, weniger als 100 cm im Durchmesser) - Bei 114-115, 211-218, 307-308, 414-415 führt der Hundeführer eine Drehung aus, die zu groß ist (mehr als ein A4-Blatt, weniger als ein A3-Blatt)

5-Punkte-Abzüge	Ereignis (jedes Mal, wenn es auftritt)
Mangelnde Teamarbeit (Hund/HF)	<ul style="list-style-type: none"> - Hund zeigt eine lange Verzögerung oder Reaktion - Bei 221: Hund schnüffelt oder berührt die Ablenkung - Hund wirft die Stange im Sprung ab - Bei Seitschrittübungen: Hund führt die Seitwärtsschritte nicht gleichzeitig mit der Vorder- und Hinterbeinen aus.
Fehler Hundeführer	<ul style="list-style-type: none"> - (*) Hundeführer gibt ein lautes Kommando oder einschüchterndes Signal - Hundeführer macht einen zusätzlichen Schritt, um dem Hund Raum zu geben oder zu führen oder um den Hund abzulenken (z. B. Seitenwechsel oder über eine Hürde schicken)

10-Punkte-Abzüge	Ereignis (jedes Mal, wenn es auftritt)
Mangelnde Teamarbeit (Hund/HF)	<ul style="list-style-type: none"> - Hund ist schräg (über 90°) - (*) Hund verlässt den Hundeführer, obwohl er nicht soll, kann aber sofort zurückgerufen werden - Hund weigert sich zu springen oder geht an der Hürde vorbei (dies schließt die Weigerung zu springen ein, wenn eine Hürde umgeworfen wird) - Bei 417-418: Hund verlässt nicht den Hundeführer auf Anweisung - Hund reißt die Hürde um - (*) Hund nimmt etwas innerhalb des Rings auf (z. B. eine Ablenkung oder einen Kegel) - Hund zeigt zusätzliche Bewegungen zwischen den Schildern (z.B. eine Drehung, eine Position, sich kratzen)) - Hund und Hundeführer befinden sich zu keinem Zeitpunkt der Übung innerhalb des Übungsbereichs - Hund zeigt einen Fehlstart, unabhängig von der Entfernung zum Hundeführer (z.B. der Hund startet vor einem Rückruf) - Hund wechselt die Seite, wenn er nicht soll - Hund bleibt während der Fußarbeit oder bei Übungen, bei denen anhalten nicht Teil der Übung ist, deutlich stehen - In einer stationären Position entfernt sich der Hund mehr als 3 Pfoten(-länge) von der ursprünglichen Position - Hund ist sehr unwillig, eine Übung auszuführen
Fehler Hundeführer	<ul style="list-style-type: none"> - (*) Hundeführer berührt den Hund - Ausführung der Übung im falschen Tempo - Hundeführer geht mit dem Hund an der falschen Seite - (*) Sichtbare Leine - Bei Seitschrittübungen: Hundeführer geht mehr als einen Schritt vor/zurück - (*) Hundeführer steckt die Hand in die Tasche - Hundeführer zeigt einen klaren Stopp, wenn es nicht gefordert ist - (*) Wiederholung einer Übung - Bei 105-113, 201-203, 310, 313-314, 405 zeigt der Hundeführer einen Kreis, der zu groß ist (mehr als 100 cm Durchmesser) - Bei 114-115, 211-218, 307-308, 414-415 zeigt der Hundeführer eine Drehung, die zu groß ist (mehr als ein A3-Blatt)

Falsch ausgeführte Übung	<ul style="list-style-type: none">- Falsche Ausführung der Übung oder eines Teils der Übung- Team befindet sich auf der falschen Seite eines Schildes/Kegels- Bei Seitenschrittübungen: Der Hund zeigt nicht mit beiden Vorder- und Hinterbeinen Seitwärtsschritte.
--------------------------	---

Der englische Text ist das authentische Dokument.

Das vorliegende FCI-Reglement wurde vom FCI-Generalkomitee am 10. Oktober 2023 per E-Mail genehmigt.